

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Bakalářská práce

Deutsche Präpositionen *nach* und *über* und ihre Entsprechungen im Gegenwartstschechischen

German Prepositions *nach* and *über* and their Equivalents in the
Contemporary Czech

Vypracovala: Tereza Vaníková

3. ročník, NJu-SVu

Vedoucí práce: Mgr. Jana Kusová, Ph.D.

České Budějovice 2021

Prohlášení

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou Univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systému na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích dne

.....

Tereza Vaníková

Danksagung

Zuerst möchte ich mich bei Frau Mgr. Jana Kusová, Ph.D. für die Leitung meiner Bachelorarbeit bedanken, für ihre sehr wertvollen Ratschläge, Hilfe und vor allem Zeit bedanken.

Ich möchte mich auch bei meiner Familie, insbesondere bei meinen Eltern, für ihre Unterstützung bedanken.

Anotace

Tato bakalářská práce se zabývá analýzou německých předložek *nach* a *über*, analýzou jejich ekvivalence v českém jazyce a soustředí se na lexikální a morfosyntaktická kritéria užití těchto předložek v němčině a češtině.

Teoretická část práce je věnována předložkám jako slovnímu druhu. Nejprve jsou představeny německé předložky a poté české předložky. V závěru teoretické části jsou české a německé předložky porovnány.

Empirická část práce je věnována kontrastivní analýze předložek *nach* a *über*. Výchozím jazykem je němčina a cílovým čeština. Jsou zde využity metody korpusové lingvistiky a je použit paralelní korpus InterCorp. Výzkum je soustředěn především na morfosyntaktické vlastnosti a lexikální charakteristiky užití.

Cílem této bakalářské práce je provést analýzu předložek a zjištěné výsledky přehledně prezentovat.

Klíčová slova: předložky, analýza, ekvivalenty, paralelní korpus InterCorp

Annotation

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Analyse von deutschen Präpositionen *nach*, *über* und der Analyse ihrer Äquivalenz in der tschechischen Sprache und konzentriert sich auf die lexikalischen und morphosyntaktischen Kriterien für die Verwendung dieser Präpositionen im Deutschen und Tschechischen.

Der theoretische Teil der Arbeit widmet sich den Präpositionen als Wortart. Zuerst werden deutsche Präpositionen und dann tschechische Präpositionen vorgestellt. Am Ende des theoretischen Teils werden die tschechischen und deutschen Präpositionen verglichen.

Der empirische Teil der Arbeit widmet sich der kontrastiven Analyse der Präpositionen *nach* und *über*. Die Ausgangssprache ist Deutsch und die Zielsprache ist Tschechisch. Hier werden die Methoden der Korpuslinguistik und das Parallelkorpus *InterCorp* verwendet. Die Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf morphosyntaktische Eigenschaften und lexikalische Merkmale.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist, die Präpositionen zu analysieren und die Ergebnisse anschaulich zu präsentieren.

Schlüsselwörter: Präpositionen, Analyse, Äquivalente, Parallelkorpus InterCorp

Abstract

The bachelor thesis will analyse German prepositions *nach* and *über* and their equivalent in Czech. It focuses on lexical and morpho-syntactic criteria, using these prepositions in German and Czech.

Theoretical part focuses on prepositions as part of speech. German prepositions are introduced at first and then Czech prepositions. In the conclusion, Czech and German prepositions are being compared.

Empirical section focuses on contrastive analyse of prepositions *nach* and *über*. The default language is Czech and the target language is German. The methods of corpus linguistics and parallel corpus InterCorp are used. The research focuses mainly on morpho-syntactic properties and lexical characteristics.

The aim of the bachelor thesis is to analyze prepositions and present the results.

Keywords: prepositions, analysis, equivalents, parallel corpus InterCorp

Inhalt

Einleitung	8
Theoretischer Teil	9
1 Deutsche Präpositionen	9
1.1 Herkunft, Entstehung und Grad der Grammatikalisierung	10
1.2 Semantik	11
1.3 Rektion	11
1.3.1 Genitiv-Rektion	11
1.3.2 Dativ-Rektion	12
1.3.3 Akkusativ-Rektion	12
1.4 Präpositionen als Wortart	12
1.5. Präpositionen und ihre Stellung	12
1.5.1 Prästellung	13
1.5.2 Prästellung und Poststellung	13
1.5.3 Poststellung	13
1.5.4 Zirkumposition.....	13
1.6 Präpositionen und ihre Bedeutung und Funktion	14
1.6.1 Lokale Präpositionen	15
1.6.2 Temporale Präpositionen	16
1.6.3 Modale Präpositionen	16
1.6.4 Kausale Präpositionen	16
1.6.5 Neutrale Präpositionen.....	17
1.7 Präpositionen und ihre Verschmelzung	17
1.8 Präpositionen und ihre Kasus	17
1.8.1 Präpositionen mit einem Kasus	18
1.8.1.1 Genitiv	18
1.8.1.2 Dativ	18
1.8.1.3 Akkusativ	18
1.8.2 Präpositionen mit einem Nebenkasus.....	18
1.8.2.1 Genitiv / Nebenkasus-Dativ	18
1.8.2.2 Dativ / Nebenkasus-Genitiv	19
1.8.2.3 Dativ / Nebenkasus-Akkusativ	19
1.8.3 Wechselprepositionen	19
1.8.4 Präpositionen ohne Kasus	19
1.8.4.1 Präpositionen ohne Kasusforderung	19

1.8.4.2 Präpositionen ohne erkennbaren Kasus	20
1.9 Präpositionen und ihre Probleme beim Gebrauch	20
2 Tschechische Präpositionen	21
2.1 Präpositionen und ihre Herkunft	21
2.1.1 primäre / eigene Präpositionen.....	22
2.1.2 sekundäre / uneigene Präpositionen.....	22
2.2 Präpositionen und ihre Kasus	22
2.2.1 Nominativ	22
2.2.2 Genitiv.....	23
2.2.3 Dativ.....	23
2.2.4 Akkusativ.....	23
2.2.5 Vokativ	23
2.2.6 Lokativ.....	23
2.2.7 Instrumental	23
2.3 Präpositionen und ihre Vokalisierung	23
3 Deutsche und tschechische Präpositionen im Vergleich	25
3.1 Gegenüberstellung der Kasussysteme	25
Praktischer Teil	26
4 kontrastive Analyse.....	26
5 kontrastive Linguistik	26
6 InterCorp.....	27
7 Deutsche Präposition <i>nach</i>	28
7.1 Kriterium der tschechischen Äquivalente.....	28
7.2 Kriterium des tschechischen Kasus	31
7.3 Kriterium der tschechischen Bedeutungen.....	37
8 Deutsche Präposition <i>über</i>	43
8.1. Kriterium der tschechischen Äquivalente.....	43
8.2 Kriterium des tschechischen Kasus	47
8.3 Kriterium der tschechischen Bedeutungen.....	53
Schlusswort	57
Resumé.....	59
Verwendetes Korpus	61
Literaturverzeichnis	61
Internetquellen.....	61

Einleitung

Eingangs möchte ich erwähnen, dass Präpositionen für die deutsche und tschechische Sprache sehr wichtig sind. Die Präpositionen verwenden wir immer und ohne sie würde die Sprache nicht funktionieren.

Das Wort *Präposition* stammt aus dem lateinischen *praepositio* und auf Deutsch bedeutet es Voransetzen, Vorsetzen oder auch Vorwort (HOFFMANN, 2007, S. 629). Präpositionen sowie Konjunktionen, Adjunktionen oder auch Subjunktionen gehören zu Wortarten, die unflektierbar sind, aber sie haben den primären Fügewert. Es ist sehr wichtig zu erwähnen, dass die Präpositionen Kasus regieren (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 351).

Meine Bachelorarbeit besteht aus dem praktischen und dem theoretischen Teil und beide Teile sind sehr wichtig und notwendig für diese Arbeit.

Im theoretischen Teil werde ich die Präpositionen vorstellen. Am Anfang beschäftige ich mich mit den deutschen Präpositionen. Zuerst lege ich dar, wie Präpositionen von verschiedenen Autoren definiert sind und ich beschreibe den Unterschied zwischen den primären und sekundären Präpositionen. Ich erwähne auch die Herkunft der Präpositionen und ihren Grad der Grammatikalisierung. Dann konzentriere ich mich auf Präpositionen als Wortart. Ich werde mich auf Präpositionen und ihre Stellung, Bedeutung und Funktion, Kasus und auch ihre Verschmelzung mit dem Artikel konzentrieren. Ich erwähne auch die Probleme beim Gebrauch den Präpositionen. Dann werde ich mich auf die tschechischen Präpositionen konzentrieren. Ich beschreibe die tschechischen Präpositionen als Wortart und ich konzentriere mich auf ihre Herkunft und den Kasus. Ich werde mich auch mit der Vokalisierung befassen, die für tschechische Präpositionen sehr typisch ist. Am Ende dieses Teils vergleiche ich die deutschen und tschechischen Präpositionen.

Im empirischen Teil werde ich mich auf die kontrastive Analyse konzentrieren. Ich werde hier das Parallelkorpus *InterCorp* verwenden, in dem meine Ausgangssprache Deutsch und meine Zielsprache Tschechisch ist. Ich werde mich auf die deutschen Präpositionen *nach* und *über* konzentrieren und werde ich 350 Beispiele für jede Präposition generieren. Dann werde ich diese Beispiele analysieren. Für jede Präposition werde ich ihr Äquivalent im Tschechischen, den Kasus und die Bedeutung bestimmen. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass für einige Präpositionen nicht alle drei Kriterien bestimmt werden konnten.

Theoretischer Teil

1 Deutsche Präpositionen

Das Wort *Präposition* stammt aus dem lateinischen *praepositio*. Wir übersetzen dieses lateinische Wort ins Deutsch als *Voransetzen*, *Vorsetzen* und *Vorwort* (HOFFMANN, 2007, S. 629). Nach dem lateinischen Ursprung bedeutet das Wort *Präposition* das *Vorangestellte* und ist sehr wichtig für die Wortstellung (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 612).

Deutsche Präpositionen haben viele verschiedene Definitionen und jede der Definitionen ist sehr wichtig.

Die Definition nach Engel (2004) ist auch sehr wichtig und bekannt:

„Präpositionen sind Partikeln, die jederzeit eine Nominalphrase in spezifischem Kasus regieren können. Im Standardfall kommen Präpositionen nicht allein vor. Sie bilden die Köpfe von Präpositionalphrasen, in denen ihre Valenz gegebenenfalls den spezifischen Kasus festlegt.“ (ENGEL, 2004, S. 385)

„Präposition sind Wörter, die sprachliche Einheiten zueinander in ein Verhältnis setzen. Sie regieren den Kasus ihrer Bezugswörter“ (HOFFMANN, 2007, S. 629).

Der Begriff *Präposition* wird häufig auch für die Zirkumpositionen (vom lat. *circum*) und die Postpositionen (vom lat. *postpositio*) verwendet. Es gibt einen Unterschied zwischen einer Zirkum- und einer Postposition. Die Zirkumposition gilt für Konstruktionen aus einer Post- und Präposition. Postposition ist für nachgestellte Präposition. (HOFFMANN, 2007, S. 629)

Als neutraler Begriff für diese Typen (Präposition, Zirkumposition und Postposition) gilt die Adposition. „Adpositionen verbinden sich immer mit einem nominalen Element, also mit einem Substantiv (einschließlich der substantivierten Verben und Adjektive) oder Pronomen [...]“ (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 251).

Im wörtlichen Sinne sind Präposition die Wörter wie zum Beispiel *auf*, *zu*, *trotz*, *um*, *in*. Einige Beispiele für die Postpositionen sind *zuliebe* oder *halber* und ein Beispiel für Zirkumpositionen stellt *um ... willen* dar. (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 251)

Die Präpositionen drücken ein Verhältnis zwischen zwei Elementen aus und das ist sehr wichtig. Sie werden auf Deutsch als Verhältniswörter bezeichnet. „Der Ausdruck einer räumlichen oder zeitlichen Relation kommt am häufigsten vor [...]“ (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 251). Andererseits gibt es instrumentale, modale oder auch kausale Präpositionen usw.

Sie regieren einen oder mehrere Kasus, also den Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 251). Es ist in jeder Sprache unterschiedlich. Zum Beispiel im Tschechischen gibt es sieben Kasus.

Wir haben primäre und sekundäre Präpositionen.

„Die primären Präpositionen sind in der Gegenwartssprache nicht als Ableitungen und Zusammensetzungen erkennbar und bilden eine relativ geschlossene Wortklasse [...]. Die primären Präpositionen regieren Wörter und Wortgruppen zumeist im Dativ oder Akkusativ bzw. in beiden Kasus [...]. Die sekundären Präpositionen erweitern den festen Bestand der primären Präpositionen [...]. Die meisten sekundären Präpositionen regieren Wörter und Wortgruppen im Genitiv, nur wenige im Dativ oder Akkusativ.“ (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 353–354)

Wir können die Präpositionen nach drei Kriterien unterteilen. Das erste Kriterium ist die historische Herkunft und Grad der Grammatikalisierung, das zweite Kriterium ist die Semantik, das bedeutet Art des Verhältnisses. Das letzte Kriterium ist vielleicht am bekanntesten. Das ist die Rektion, also der Kasus. Zur Rektion gehören die Genitiv-, die Dativ- und auch die Akkusativ-Rektion. (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 251-252)

1.1 Herkunft, Entstehung und Grad der Grammatikalisierung

„Alle Präpositionen sind aus anderen Wortklassen entstanden, und viele von ihnen gehören nach wie vor in anderer Verwendung noch anderen Wortklassen an. Bei manchen ist der Grammatikalisierungsprozess, der zur Entstehung der Präposition führt, noch durchsichtig, oder er ist sogar noch nicht abgeschlossen.“ (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 252)

Wir können uns z. B. die Präposition *während* ansehen. Hier ist die Entwicklung sehr gut sichtbar. Hier gibt es ein ursprüngliches Partizip vom Verb *währen*. Es findet auch als Konjunktion Verwendung. Andererseits gibt es noch gut sichtbar ursprünglich Substantive. Hier können wir Präpositionen wie *trotz* oder *dank* nennen. In Präposition *trotz* (z. B. *trotz aller Widrigkeiten*) oder *dank* (z. B. *dank deiner Hilfe*). Zum Schluss können wir die Präpositionen wie *infolge* und *links* nennen. In der Präposition *infolge* (z. B. *infolge der Inflation*) haben wir ein Substantiv mit Präposition (z. B. *in Folge*) und in der Präposition *links* (z. B. *links der Moldau*) haben wir ein Adverb. (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 252)¹

Sehr wichtig sind auch die Übergänge, die zwischen den Wortarten sind. Sie sind oft nicht abgeschlossen. Das spielt manchmal eine wichtige Rolle bei der Rechtschreibung. Hier kann

¹ Beispiele übernommen aus: HENTSCHEL und WEYDT (2013, S. 252).

man zum Beispiel die Präposition *aufgrund* nennen. Bei dieser Präposition haben wir zwei Möglichkeiten. Es ist die Getrenntschreibung *auf Grund* aber auch die Zusammenschreibung *aufgrund* möglich (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 252).²

„Aber auch Präpositionen, denen man es nicht so leicht ansehen kann, stammen ursprünglich aus anderen Wortarten und sind das Ergebnis von Grammatikalisierungsprozessen, die aber weit länger zurück liegen: *bei* stammt aus derselben Wurzel wie das Verb *bauen* [...], *für* [...] stammt aus derselben Wurzel wie *vorn* und das Wort *Fürst* usw.“ (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 252)

1.2 Semantik

„Bei der semantischen Einleitung von Präpositionen ist zu beachten, dass nur Minderheit von ihnen ausschließlich zu einem einzigen Bedeutungsbereich gehört. Die meisten Präpositionen geben Verhältnisse wieder, die sich erst im Kontext des jeweiligen Gebrauchs konkretisieren.“ (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 252)

Zum Beispiel können wir uns die Präposition *bei* ansehen. Die Hauptfunktion dieser Präposition ist lokal (z. B. *beim Haus*). Wichtig ist, dass sie temporal (z. B. *bei Morgengrauen*), modal (z. B. *die neue Lampe erzeugt bei gleichem Energieverbrauch die doppelte Helligkeit*) oder auch konditional (z. B. *bei Regen fällt die Veranstaltung aus*) sein kann. Wir müssen auf den Kontext achten (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 252).³

1.3 Rektion

1.3.1 Genitiv-Rektion

Bei Präpositionen können wir einen Rückgang der Genitiv-Rektion sehen. Die Präpositionen mit dieser Rektion wie z. B. *jenseits*, *angesichts* oder *kraft* nehmen wir als archaisch. Das gilt auch für die Zirkumposition *um ... willen* oder auch für die Postposition *halber*. Diese Präpositionen werden nur in einigen festen Begriffen verwendet (z. B. *um Gottes willen* oder *kraft seines Amtes* usw.) (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 254).⁴

Sehr interessant ist, dass die Präposition *wegen* zum Genitiv gehört, aber in der gesprochenen Sprache wird sie mit dem Dativ verwendet. Hier spielen die Nachstellung und die Voranstellung eine wichtige Rolle. Die Nachstellung ist mit dem Personalpronomen (z. B. *meinetwegen*) verbunden. Bei Voranstellung verwenden wir meistens den Genitiv (z. B. *wegen*

² Beispiele übernommen aus: HENTSCHEL und WEYDT (2013, S. 252).

³ Beispiele übernommen aus: HENTSCHEL und WEYDT (2013, S. 252).

⁴ Beispiele übernommen aus: HENTSCHEL und WEYDT (2013, S. 254).

des Regens). Wir können aber auch den Dativ verwenden (z. B. *wegen dem Regen*). (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 254)⁵

1.3.2 Dativ-Rektion

Die Rektion mit dem Dativ ist bei Präpositionen sehr häufig. Einige Präpositionen zeigen hier eine alternative Verwendung vom Genitiv. Zum Beispiel *entgegen* oder *zufolge*.

Die Dativ-Rektion kommt oft bei lokalen Präpositionen vor. (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 255-256)

1.3.3 Akkusativ-Rektion

Die Rektion mit dem Akkusativ ist auch wie mit dem Dativ bei Präpositionen sehr häufig. Typische und bekannte Präpositionen für den Akkusativ sind zum Beispiel *durch*, *gegen*, *ohne* usw. (HENTSCHEL und WEYDT, 2013, S. 256)

1.4 Präpositionen als Wortart

Die Präpositionen und auch die Konjunktionen, Adjunktionen und Subjunktionen gehören zu den Fugewörtern. Die Präpositionen, Konjunktionen, Adjunktionen und Subjunktionen haben viel gemeinsam. Aus morphologischer Sicht sind diese Fügenwörter unflektierbar. Aus syntaktischer Sicht haben sie keinen Satzgliedwert und von der funktionalen Seite haben sie sehr wichtigen Fügewert. Präpositionen sind sehr wichtig und ohne sie würde die Sprache nicht funktionieren. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 351)

„Die Präpositionen stehen immer innerhalb eines Satzglieds und in Verbindung mit einem anderen Wort (zumeist: einem Substantiv), das der Präposition in der Regel unmittelbar folgt. Dieses Substantiv wird durch die Präpositionen regiert, d.h. im Kasus festlegt.“ (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 351)

Wenn wir über die Kasus sprechen, dann geht es um den Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ. Es ist sehr wichtig zu erwähnen, dass die deutschen Präpositionen einen oder auch mehrere Kasus regieren.

1.5. Präpositionen und ihre Stellung

Am Anfang dieses Kapitels ist es wichtig zu erwähnen, dass deutsche Präpositionen normalerweise vor dem Wort stehen, das sie regieren. Selbstverständlich gilt es nicht immer, weil wir viele Regeln und auch Ausnahmen haben. Im Deutschen gibt es drei Stellungstypen

⁵ Beispiele übernommen aus: HENTSCHEL und WEYDT (2013, S. 254).

und diese drei Stellungstypen können wir in vier Gruppen einteilen. Die erste Gruppe sind die Präpositionen in Prästellung, die zweite Gruppe sind Präpositionen in Prästellung und Poststellung, die dritte Gruppe sind Präpositionen in Poststellung und die vierte Gruppe sind Präpositionen in Zirkumposition. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 356)

Jetzt möchte ich mir jeder Gruppe ansehen.

1.5.1 Prästellung

Präpositionen in Prästellung sind am bekanntesten. Das regierte Wort kann bei diesem Kriterium ein Substantiv oder auch ein Pronomen (z. B. *Jana hat es für die Mutter/ für sie getan*), ein lokales oder temporales Adverb (z. B. *sie fahren nach links, Martin hat bis vorhin auf ihn gewartet*) oder auch ein Adjektiv (z. B. *Petra hielt die Serie für gut*) sein. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 356)

1.5.2 Prästellung und Poststellung

Präpositionen in Prästellung und Poststellung sind auch sehr bekannt, aber ich denke, dass wir mehr die Präposition in Prästellung als die Präposition in Poststellung verwenden. Bei diesem Kriterium ist das regierte Wort ein Substantiv. Hier haben wir zwei Möglichkeiten, für die ich jetzt einige Beispiele gebe: *Gegenüber dem Onkel ist die Tante* oder *dem Onkel gegenüber ist die Tante*. Beide Möglichkeiten sind hier richtig. Dieses Kriterium umfasst Präpositionen wie *entlang, nach, entgegen, gegenüber, ungeachtet, zufolge, wegen, gemäß*. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 356–357)

1.5.3 Poststellung

Präpositionen in Poststellung sind nicht so häufig. Das regierte Wort ist bei diesem Kriterium ein Substantiv oder auch ein Pronomen, z. B. *Zuzana hat dem kranken Onkel zuliebe auf die Reise verzichtet*. Dieses Kriterium umfasst Präpositionen wie *zuliebe, halber* und auch *lang*. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 357)

1.5.4 Zirkumposition

Präpositionen in Circumstellung verwenden wir vielleicht am wenigsten. Ich habe sie persönlich selten getroffen. Hier handelt es sich um eine Verbindung. Wir haben zwei Präpositionen, die in einer Phrase verbunden sind. Das ist z.B. *vom ersten Tag an haben wir*

gut zusammengearbeitet. Dieses Kriterium umfasst Präpositionen wie *von...an, von...aus, von...ab, von...auf* oder *um...willen*. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 357)⁶

„Präpositionen bilden allein kein Satzglied, sondern fordern immer eine Ergänzung. Im Normalfall ist die Ergänzung eine Nominalphrase und steht in einem bestimmten Kasus, der von der Präposition regiert wird“. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 614)

Der Kern bei Nominalphrase kann Substantiv oder Pronomen sein. Jetzt werde ich einige Beispiele für Nominalphrase nennen. Einige Beispiele für Substantiv sind *bei den Eltern wohnen* oder *mit Kindern leben*. Einige Beispiele für Pronomen sind *bei ihnen wohnen* oder *für jemanden sorgen*. Der Kern bei Adjektivphrase ist Adjektiv. Als Beispiel für Adjektiv kann *für gut halten* genannt werden. Der Kern bei einer Adverbphrase ist ein Adverb, z. B. *seit gestern* oder *nach hinten gehen*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 614)⁷

„Die Verbindung einer Präposition mit ihrer Ergänzung nennt man Präpositionalphrase, -gefüge oder -gruppe“. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 614)

Bei der Präposition müssen wir Unterschiede zwischen dem sog. gebundenen und freien Gebrauch machen.

„Bei freiem Gebrauch entfaltet die Präposition ihre eigentliche Bedeutung und kann durch andere Präpositionen ersetzt werden [...]. Bei gebundenem Gebrauch verliert die Präposition ihre eigentliche Bedeutung und kann nicht mehr ausgetauscht werden. Dies ist bei Präpositionalobjekten der Fall, ebenso bei Funktionsverbgefügen und innerhalb komplexer Adverbialien [...].“ (Duden. Die Grammatik 2016, S. 614)

Wir können den Unterschied zwischen dem gebundenen und freien Gebrauch auch in den folgenden Beispielen sehen. Einige Beispiele für den freien Gebrauch sind *die Blumen unter/neben/auf/über dem Tisch*. Hier haben wir viele Möglichkeiten. Einige Beispiele für den gebundenen Gebrauch sind *er ist traurig über den Verlust der Uhr* oder *die Gäste warten auf ihr Gepäck*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 614)⁸

1.6 Präpositionen und ihre Bedeutung und Funktion

„Der größte Teil der Präpositionen hat eine klar erkennbare und beschreibbare Bedeutung. Aber die meistgebrauchten, ‚alten‘ Präpositionen *an, auf, aus, bei, durch, für, gegen, in, mit, nach, über, um, von, vor, zu* haben wechselnde und in manchen Verwendungen überhaupt keine klar

⁶ Beispiele übernommen aus: HELBIG und BUSCHA (2001, S. 357).

⁷ Beispiele übernommen aus: Duden. Die Grammatik (2016, S. 614).

⁸ Beispiele übernommen aus: Duden. Die Grammatik (2016, S. 614).

fassbare Bedeutung. Man sieht dies an Kombinationen wie *denken an, hoffen auf, schließen aus, halten für, rechnen mit, nachdenken über, streiten um, sprechen von* u. a.“ (ENGEL, 2004, S. 394).

Wir können verschiedene Arten von Präpositionen unterscheiden, wobei ein wichtiges Gliederungskriterium ihre Bedeutung ist. Es geht hier also um die semantische Gliederung. Die bekanntesten sind die lokalen und temporalen Präpositionen. Sehr wichtig sind auch die modalen und kausalen Präpositionen. Bei den modalen Präpositionen ist es die Art und Weise wie die Handlung verläuft. Die letzte Gruppe ist weniger bekannt und wir nennen diese Präpositionen als neutrale Präpositionen, manchmal werden sie auch als leer oder verblasst bezeichnet. Es ist sehr wichtig zu erwähnen, dass viele von den Präpositionen zu mehreren semantischen Gruppen gehören. Jetzt gebe ich einige Beispiele. Die Präposition *in* kann lokal (z. B. *in den Wald*), temporal (z. B. *in zwei Wochen*), modal (z. B. *in gelber Farbe*) oder neutral (z. B. *sich in jemanden verlieben*) sein. Präposition *vor* kann lokal (z. B. *vor dem Kino*), temporal (z. B. *vor drei Wochen*), kausal (z. B. *vor Freude weinen*) oder neutral (z. B. *Angst vor Ansteckung*) sein. Die Präposition *nach* kann lokal (z. B. *nach Italien*), temporal (z. B. *nach dem Essen*) oder neutral (z. B. *Bedürfnis nach Nähe*) sein. Präposition *auf* kann lokal (z. B. *auf dem Tisch*), temporal (z. B. *auf ein paar Tage*), modal (z. B. *auf elegante Weise*) oder neutral (z. B. *auf jemanden warten*) sein. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 615)⁹

1.6.1 Lokale Präpositionen

Diese Präpositionen sind sehr häufig und sie dienen vor allem zur Bezeichnung der Lage, der Richtung oder auch des Raumes. Es geht um Präpositionen wie *ab, an, aus, außerhalb, bis, durch, fern, abseits, auf, außer, bei, diesseits, entlang, gegen, gen* (veraltend), *in, innerhalb, längs, gegenüber, hinter, inmitten, jenseits, nach, nahe, nördlich, östlich, südlich, über, nächst, neben, oberhalb, seitlich, um, unter, unweit, vor, zu, zwischen, unfern, unterhalb, von, westlich, zunächst*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 616)

Konkrete Beispiele sind *das Handy liegt auf dem Tisch, wir wandern im Wald* oder *sie nahm das Handy aus dem Regal* usw. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 616)

Wir müssen vorsichtig sein, ob es sich um eine Richtungsbezeichnung oder um eine Lagebezeichnung handelt. Die Richtungsbezeichnung gehört zum Akkusativ (z. B. *hinter den*

⁹ Beispiele übernommen aus: Duden. Die Grammatik (2016, S. 615).

Schrank) und die Lagebezeichnung gehört zum Dativ (z. B. *hinter dem Schrank*). Die Fragewörter sind *wo* oder *wohin*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 616)

1.6.2 Temporale Präpositionen

Diese Präpositionen sind auch sehr häufig und sie bezeichnen vor allem die Dauer. Es geht um Präpositionen wie *ab, auf, außerhalb, binnen, für, in, mit, an, aus, bei, bis, gegen, innerhalb, nach, seit, um, von, während, zu, über, unter, vor, zeit, zwischen*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617)

Konkrete Beispiele sind *er kommt in zwei Tagen* oder *wir fahren gegen Mittag los* und so weiter. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617)

„Temporale Präpositionen beziehen sich auf die Vor-, Nach-, und Gleichzeitigkeit sowie die zeitliche Einordnung und Ausdehnung von Handlungen bzw. Geschehnissen“ (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617).

1.6.3 Modale Präpositionen

Diese Präpositionen dienen zur Bezeichnung der Weise und Art wie die Handlung verläuft. Es geht um Präpositionen wie *abzüglich, auf, ausschließlich, bei, an, bis zu, anstelle, aus, außer, bis, bis auf, einschließlich, exklusive, gegen, in, mit, entgegen, für, gegenüber, inklusive, mitsamt, ohne, (an) statt, von, zu, nebst, samt, unter, wider, zuwider, zuzüglich*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617)

Konkrete Beispiele sind *die Ohrringe sind aus Gold* oder *sie kommt ohne ihre Katze* und so weiter (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617).

„Die Gruppe dieser Präpositionen umfasst teilweise heterogene Einheiten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie hier weder temporale, lokale noch kausale Funktion haben und auch nicht neutral verwendet werden“ (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617).

1.6.4 Kausale Präpositionen

Diese Präpositionen können den Grund, den Anlass, den Zweck, die Einräumung, und die Einschränkung ausdrücken. Es geht um Präpositionen wie *angesichts, auf, behufs* (veraltet), *betreffs, dank, anlässlich, aus, bei, bezüglich, durch, gemäß, infolge, laut, mit, für, halber, kraft, mangels, mittels, ob* (veraltend), *trotz, um, unbeschadet, nach, seitens, über, um-willen, ungeachtet, vermittels, von, wegen, zufolge, unter, vermöge, vor, zu, zuliebe, zwecks*. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617).

Konkrete Beispiele sind *wegen des Nebels konnte er nicht draußen sitzen* oder *wir werden für unsere Arbeit gelobt* usw. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 617).

1.6.5 Neutrale Präpositionen

Diese Präpositionen dienen als Verbindungsglied und dieses Verbindungsglied ist ohne eigene Bedeutung und das ist sehr wichtig. Wir können sie bei Verben (z. B. *achten auf, lachen über, erschrecken vor, sich sehnen nach, rechnen mit, warten auf* usw.), Substantiven (z. B. *Hoffnung auf, Forderung nach, Achtung vor, Garantie für* usw.) und Adjektiven (z. B. *arm an, froh über, stolz auf, aufgeschlossen gegenüber* usw.) sehen. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 618)¹⁰

1.7 Präpositionen und ihre Verschmelzung

„Die Verbindung mit einer Nominalgruppe führt bei Präpositionen der alten Schicht zu einer Verschmelzung mit einem bestimmten Artikel im Singular, das ja selbst unbetont und kurz, also anlehnungsfähig ist. [...]“ (HOFFMANN, 2016, S. 389)

Die Verschmelzung der deutschen Präpositionen können wir im Dativ oder auch im Akkusativ sehen. Sie bilden zusammen ein Wort. Wir können es als abgekürzte Form bezeichnen. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 627).

Konkrete Beispiele sind *in dem – im, zu dem - zum, bei dem - beim, in das - ins* usw.

Nach Engel verwenden wir alltagssprachlich die Ausdrücke wie *durchs, hinters, vors, ums* und so weiter (ENGEL, 2004, S. 392).

1.8 Präpositionen und ihre Kasus

Der Kasus ist sehr wichtig und es ist oft sehr schwierig, den Kasus zu erkennen. Die meisten deutschen Präpositionen brauchen einen Kasus, andere verwenden wir ohne Kasusmarkierung und nach einigen Präpositionen ist der Kasus nicht ausgedrückt, das heißt, er ist auf den ersten Blick nicht erkennbar. In diesem Kapitel möchte ich den Kasus der deutschen Präpositionen allgemein vorstellen und einige konkrete Beispiele geben.

„Präpositionen fordern von dem Substantiv (bzw. dem substantivischen Pronomen), das von ihnen im Satz abhängig ist, gewöhnlich einen bestimmten Kasus. Wir sprechen hier von der Kasusreaktion der Präpositionen.“ (HELBIG und BUSCHA 2001, S. 357)

¹⁰ Beispiele übernommen aus: *Duden. Die Grammatik* (2016, S. 618).

Wie bereits erwähnt, regieren die deutschen Präpositionen oft nur einen Kasus. Es gibt aber Präpositionen, die zwei Kasus regieren, und diese Präpositionen können wir in zwei Gruppen unterteilen. „Eine Gruppe bilden die Präpositionen, bei denen der zweite Kasus als Nebenkasus anzusehen ist [...], eine andere Gruppe stellen die Wechselpräpositionen dar, die mit verschiedener Bedeutung den Dativ oder den Akkusativ regieren[...]“ (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 357).

1.8.1 Präpositionen mit einem Kasus

1.8.1.1 Genitiv

Das sind Präpositionen wie z. B. *abseits, halber, trotz, unweit, unterhalb, kraft, links, anstatt, anstelle, infolge, zwecks, inmitten* usw. Konkrete Beispiele sind *abseits des Dorfes, Straße* oder *unweit des Hauses* usw. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 357-358)

1.8.1.2 Dativ

Das sind Präpositionen wie z.B. *ab, bei, dank, aus, seit, zu, nach, von, entgegen, gegenüber, zuwider, zuliebe* usw. Konkrete Beispiele sind *aus dem Hotel, bei meiner Tante* oder *zu dem Onkel* usw. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358)

1.8.1.3 Akkusativ

Das sind Präpositionen wie z.B. *gegen, um, durch, ohne, für, bis* usw. Konkrete Beispiele sind *durch das Haus, für meinen Hund* oder *ohne die Tante* usw. (HELBIG und BUSCHA 2001, S. 358)

1.8.2 Präpositionen mit einem Nebenkasus

1.8.2.1 Genitiv / Nebenkasus-Dativ

Hier wird der Dativ als Nebenkasus bezeichnet. In einigen Fällen können wir den Genitiv, aber auch den Dativ benutzen und beide Möglichkeiten sind richtig. Das ist z. B. *längs des Weges* mit dem Genitiv, aber richtig ist auch *längs dem Wege* mit dem Dativ. Den Dativ benutzen wir hier nur gelegentlich. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358)¹¹

¹¹ Beispiele übernommen aus: (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358).

1.8.2.2 Dativ / Nebenkasus-Genitiv

Hier wird der Genitiv als Nebenkasus bezeichnet. Das ist z. B. *binnen einem Jahr* mit dem Dativ, aber richtig ist auch *binnen eines Jahres* mit dem Genitiv. Der Genitiv wird hier sehr gehoben verwendet. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358)¹²

1.8.2.3 Dativ / Nebenkasus-Akkusativ

Hier wird der Akkusativ als Nebenkasus bezeichnet. Das ist z. B. *ab erstem Mai* mit Dativ, aber richtig ist auch *ab ersten Mai* mit Akkusativ. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358)¹³

1.8.3 Wechselpräpositionen

„Wechselpräpositionen regieren zwei Kasus, den Dativ und den Akkusativ. Die Kasuswahl korreliert mit wichtigen funktionalen Unterschieden.“ (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 620)

Das sind die Präpositionen wie z. B. *auf, an, hinter, neben, in, vor, unter, zwischen* usw.

Wenn wir über lokale Präpositionen sprechen, müssen wir vorsichtig sein, ob es sich um eine Lage oder eine Richtung handelt. Der Dativ ist mit einer Lage und der Akkusativ ist mit einer Richtung verbunden. Für Dativ ist das Fragewort *wo* und für Akkusativ ist das Fragewort *wohin* typisch. Wenn wir das wissen, dann ist es für uns einfacher, den Kasus zu bestimmen. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 620)

1.8.4 Präpositionen ohne Kasus

„Bei den Präpositionen ohne Kasus ist zu unterscheiden zwischen den Fällen, wo die Präposition vom abhängigen Substantiv (Pronomen) keinen Kasus fordert, und den Fällen, wo ein Kasus gefordert ist, aber aus morphologischen Gründen nicht erkennbar wird.“ (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 359)

1.8.4.1 Präpositionen ohne Kasusforderung

Ich würde hier nur einige Fälle erwähnen, wo wir keine Kasus benutzen.

„Bei einigen Präpositionen, die regulär den Genitiv fordern, wird gewöhnlich vom abhängigen Substantiv ohne Artikel und Attribut im Singular [...] kein Kasus [...] gefordert“ (HELBIG, BUSCHA, 2001, S. 359). Das ist z.B. *trotz Nebel*.

¹² Beispiele übernommen aus: (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358).

¹³ Beispiele übernommen aus: (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 358).

Präpositionen ohne Kasus verwenden wir auch, wenn wir zwei Präpositionen haben, die hintereinander stehen, z. B. *der Onkel begleitet die Tante bis zu ihrem Hotel* (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 360).

1.8.4.2 Präpositionen ohne erkennbaren Kasus

Hier sprechen wir über feste Wendungen, Eigennamen oder auch Fachausdrücke. Ein konkretes Beispiel ist *ihr seid nach Prag gefahren* usw. (HELBIG und BUSCHA, 2001, S. 360).

1.9 Präpositionen und ihre Probleme beim Gebrauch

Es gibt einige Probleme bei der Verwendung deutscher Präpositionen und ich möchte jetzt einige davon erwähnen.

Probleme können oft mit der Präposition *bis* sein.

„Keinen Kasus regiert *bis*, wenn es zwischen zwei Größen steht und eine (ungefähre) Spanne ausdrückt. Hier hat *bis* keinen Einfluss auf den Kasus der folgenden Nominalphrase. *Bis* kommt in dieser Verwendung einer Konjunktion nahe und wäre syntaktisch mit *und* bzw. *oder* austauschbar: Sie rechnet mit (*wem?*) drei bis fünf Gästen_{Dat.} Das reicht für (*wen?*) drei bis fünf Gäste_{Akk.} [...].“ (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 626)

Das Problem ist auch, wenn wir eine Kombination von zwei Präpositionen haben. Hier ist es wichtig zu wissen, dass der Kasus die letzte Präposition regiert. Das ist z.B. *bis an das Ende des Buches* oder *er geht bis vor den Ausgang* usw. (Duden. Die Grammatik, 2016, S. 626)

Wie ich in den vorhergehenden Kapiteln erwähnt habe, ist es auch sehr problematisch, dass einige deutsche Präpositionen keinen Kasus brauchen. Hier geht es um Ausnahmen wie z. B. Eigennamen, Städte, Länder usw.

Problematisch können auch die Präpositionen sein, die Dativ und gleichzeitig Akkusativ regieren.

2 Tschechische Präpositionen

In diesem Kapitel möchte ich die tschechischen Präpositionen charakterisieren. Ohne die Präpositionen könnten die tschechische und auch deutsche Sprache nicht funktionieren, weil wir die Präpositionen immer verwenden.

Das deutsche Wort *Präpositionen* übersetzen wir ins Tschechisch als *předložky* oder auch *prepozice*. Wir verwenden üblicherweise das Wort *předložky* und das Wort *prepozice* können wir beispielsweise in Fachbüchern oder Lehrbüchern finden.

Die tschechische Sprache hat zehn Wortarten und die Präpositionen haben die Nummer sieben. Tschechische Präpositionen gehören zu den Wortarten, die nicht flektierbar sind. Tschechische Präpositionen stehen nicht allein, das heißt, dass sie mit anderen Wortarten verbunden sind. Das können Substantive (z. B. *od otce, pro kamaráda, s lékařem* usw.), Pronomen (z. B. *s vámi, od něho, pro nás* usw.) oder auch Numerale (z.B. *s osmi, od deseti, kolem dvanácté* usw.) sein. (CVRČEK, 2010, S. 282)

Nach Cvrček (2010) können wir Präpositionen auch bei anderen Wortarten und auch Phrasemen finden und das ist sehr wichtig. Präpositionen stehen auch z. B. bei Adverbien (z. B. *pravděpodobně si část práce nechal na potom*). Phraseme brauchen kein Substantiv, um zu funktionieren. Hier sprechen wir über das Beispiel *viděl jsem ženu nahoře bez*. Im Beispiel *viděl jsem ženu nahoře bez* sehen wir die Präposition *bez*, die im Satz allein steht. Hier handelt es sich um ein Phrasem und wir wissen, was die Präposition *bez* in diesem Satz symbolisiert. Es gibt auch weitere solche Fälle. (CVRČEK, 2010, S. 282)

Nach Grepl (2008) ist bei Präpositionen ihre Herkunft und auch Verbindung mit einem Kasus sehr wichtig (GREPL, 2008, S. 342).

2.1 Präpositionen und ihre Herkunft

Wie ich im vorhergehenden Kapitel erwähnt habe, ist für tschechische Präpositionen ihre Herkunft wichtig. In der tschechischen Sprache haben wir primäre und sekundäre Präpositionen. Primäre Präpositionen werden oft als eigene und sekundäre Präpositionen oft als uneigene bezeichnet und sie bestehen oft auch aus mehreren Worten (ŠTÍCHA, 2013, S. 508).

Jetzt möchte ich beide Typen charakterisieren und den Unterschied beschreiben.

2.1.1 primäre / eigene Präpositionen

Hier geht es um Präpositionen, die nur aus einem Wort bestehen. Primäre Präpositionen sind nicht abgeleitet und haben nur die Funktion einer Präposition. (CVRČEK, 2010, S. 282)

Diese Präpositionen umfassen z. B. *v, z, do, za, podle, vně, zpoza, před, proti, nad, bez, vně* usw. Als konkrete Beispiele können wir *před domem, proti stěně, bez kamaráda* usw. nennen. (CVRČEK, 2010, S. 282)

2.1.2 sekundäre / uneigene Präpositionen

Hier geht es um Präpositionen, die aus einem Wort, aber auch aus mehreren Wörtern bestehen. Sekundäre Präpositionen sind abgeleitet. Sie können beispielsweise von Substantiven abgeleitet sein. (CVRČEK, 2010, S. 282)

Präpositionen, die nur aus einem einzelnen Wort bestehen, sind z. B. *mimo, poblíž, naproti, kvůli, kolem, napříč, ohledně, vedle, včetně* usw. Als konkrete Beispiele können wir *kolem stavby, naproti stěně, mimo zahradu* usw. nennen. (CVRČEK, 2010, S. 282)

Präpositionen, die aus mehreren Wörtern bestehen, sind z. B. *z hlediska, na konci, v podobě, až na, v rozporu s* usw. Als konkrete Beispiele können wir *z hlediska práce, až na otce, na konci tunelu* usw. nennen. (CVRČEK, 2010, S. 282)

2.2 Präpositionen und ihre Kasus

Wie bereits erwähnt, sind für tschechische Präpositionen ihre Kasus sehr wichtig. Tschechische Präpositionen regieren sechs Kasus und das sind Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Instrumental. Jetzt würde ich die Kasus charakterisieren.

2.2.1 Nominativ

Für den Nominativ ist es wichtig und für mich auch sehr interessant, dass keine tschechische Präposition diesen Kasus regiert. Zum Nominativ gehören aber die Präpositionen, die eine andere als tschechische Herkunft haben (GREPL, 2008, S. 342). Nach Cvrček finden wir diese Präpositionen vor allem in schriftlichen Texten (CVRČEK, 2010, S. 283). Hier sprechen wir über die Präpositionen wie z. B. *kontra, versus, à la, de* usw. und konkrete Beispiele sind *Lucie versus Zuzana, pes kontra kočka* (CVRČEK, 2010, S. 283).

2.2.2 Genitiv

Für den Genitiv können wir viele Präpositionen nennen. Hier sprechen wir über Präpositionen wie z. B. *do, od, za, u, od, kromě, z/s* usw. (GREPL, 2008, S. 342).

Präpositionen, die Genitiv regieren, haben räumliche (z. B. *strýc jede na celé odpoledne do lesů* oder *na velké stráni u řeky* usw.) und zeitliche (z. B. *kolem půl deváté bychom měli být v práci* oder *teta se narodila okolo roku 1900* usw.) Bedeutung (CVRČEK, 2010, S. 283-284).

2.2.3 Dativ

Hier sprechen wir über Präpositionen wie z. B. *blízko, bez zřetele k(e), kvůli, naproti, napospas, oproti, ve vztahu k* usw. Dazu ist es wichtig zu erwähnen, dass die Präpositionen wie z. B. *poblíž, blízko* und auch *blíž* auch andere Kasus als Dativ regieren (ŠTÍCHA, 2013, S. 520).

Präpositionen, die Dativ regieren haben oft räumliche Bedeutung (CVRČEK, 2010, S. 285).

2.2.4 Akkusativ

Hier sprechen wir über Präpositionen wie z. B. *nad, ob, mimo, před, pro, přes* usw. (GREPL, 2008, S. 343)

Nach Cvrček (2010) drücken diese Präpositionen mit Akkusativ eine Richtung, Zeit, einen Raum oder auch ein Ziel und einen Zweck aus (CVRČEK, 2010, S. 286).

2.2.5 Vokativ

Vokativ regieren keine Präpositionen.

2.2.6 Lokativ

Hier sprechen wir über Präpositionen wie z. B. *na, v, po, při, o* usw. Diese Präpositionen haben oft zeitliche und räumliche Bedeutung (GREPL, 2008, S. 345).

2.2.7 Instrumental

Hier sprechen wir über Präpositionen wie z. B. *před, za, nad, pod, s* usw. Diese Präpositionen haben vor allem räumliche Bedeutung (GREPL, 2008, S. 345).

2.3 Präpositionen und ihre Vokalisierung

Die Vokalisierung ist für die tschechische Sprache bzw. für tschechische Präpositionen sehr typisch. Die Vokalisierung verwenden wir sehr oft. Hier geht es darum, dass wir für einige Präpositionen den Vokal *-e* ans Ende setzen. (CVRČEK, 2010, S. 288)

Nach Cvrček verwenden wir diese Vokalisierung, wenn das nächste Wort mit einem ähnlichen oder gleichen Konsonanten beginnt. Wir können sagen, dass die Vokalisierung unsere Aussprache erleichtert und für uns besser ist (CVRČEK, 2010, S. 288).

Jetzt möchte ich einige Beispiele der Vokalisierung erwähnen.

Die Präpositionen *k*, *v*, *z* und *s* sind nicht silbig. Diese Präpositionen haben eine Vokalisierung, wenn das folgende Wort mit dem gleichen Konsonanten beginnt, wie z.B. *ke králi*, *ve vrstech*, *ze zdola*, *se švagrem* usw. (PRAVDOVÁ, 2019, S. 301)

Die Präpositionen, die silbig sind, haben oft keine Vokalisierung. Das sind Beispiele wie *bez matky*, *od kamaráda*, *před zahradou* usw. Manchmal haben aber diese Präpositionen eine Vokalisierung und das ist vor dem Pronomen *já* (z. B. *beze mne tam nejezdi*) und auch *všechen* (z. B. *beze všeho ti to dovolím*). (PRAVDOVÁ, 2019, S. 301)

3 Deutsche und tschechische Präpositionen im Vergleich

Am Ende meines theoretischen Teils ist es sehr wichtig, deutsche und tschechische Präpositionen zu vergleichen. Die deutsche und tschechische Sprache unterscheiden sich voneinander, daher können wir einige Unterschiede sehen. Große Unterschiede können wir bei dem Kasussystem und auch bei der Entwicklung sehen.

Ich mag ein Zitat von Bednarský (2002), das besagt, dass Sprachen „das Ergebnis menschlicher Aktivität“ sind:

„Sprachen stellen jeweils spezifische geistige Tätigkeitssysteme dar (vgl. Rehbein 1995b), d.h. Sprachen sind keine Naturgrößen, sondern Ergebnis menschlicher Tätigkeit und menschlicher Problemlösungen (vgl. Ehlich 1982, 2). Aus diesem Grund sollten nicht isolierte, oberflächliche Formen kontrastiert, sondern die mit diesen Formen verbundenen Handlungen, psychischen Aktivitäten und Denkformen verglichen werden. Da Sprachen im Prinzip Systeme von Kommunikation darstellen, sind auch die Prozesse des sprachlichen Wissens, deren sich die Aktanten bei der Kommunikation bedienen, zu kontrastieren, denn diese wurden in verschiedenen Sprachen jeweils spezifisch in Anpassung an die Bedürfnisse der Kommunikation ausgebildet“ (BEDNARSKÝ, 2002, S. 157).

3.1 Gegenüberstellung der Kasussysteme

Für deutsche und tschechische Präpositionen ist das jeweilige Kasussystem sehr wichtig. Hier ist es wichtig zu erwähnen, dass die deutsche Sprache vier Kasus und die tschechische Sprache sieben Kasus regiert. Deutsche Präpositionen regieren den Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ und die tschechische Präpositionen regieren den Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Instrumental (BEDNARSKÝ, 2002, S. 159).

„Als wichtige Konsequenz ist für das Deutsche – im Gegensatz zum Tschechischen – festzustellen, dass der Kasus im Deutschen ‚außerhalb‘ des Nomens wirkt.“ (BEDNARSKÝ, 2002, S. 162)

Wichtig ist hier zu erwähnen, dass im Deutschen die Kasusmarkierung vom Artikel übernommen wird. Um den Artikel richtig zu deklinieren, müssen wir das Genus des Substantivs kennen. Zum Beispiel *die Frau* ist Nominativ, aber *der Frau* ist Dativ und das ist wichtig.

Praktischer Teil

Im praktischen Teil meiner Bachelorarbeit werde ich mich auf die kontrastive Analyse der Präpositionen *nach* und *über* konzentrieren. Zu diesen beiden deutschen Präpositionen werde ich die tschechischen Entsprechungen suchen. Ich werde mich auf die Analyse der morphosyntaktischen Eigenschaften und auf die lexikalischen Eigenschaften und ihre Verwendung konzentrieren. Es ist wichtig zu erwähnen, dass meine Ausgangssprache Deutsch und meine Zielsprache Tschechisch ist. In diesem Teil meiner Arbeit benutze ich vor allem das Parallelkorpus, das *InterCorp* heißt. In diesem Korpus finden wir viele Sprachen und ich arbeite mit dem deutschen und tschechischen Teilkorpus.

In diesem Teil meiner Arbeit möchte ich auch zeigen, wie sich die deutsche und die tschechische Sprache voneinander unterscheiden und dass viele Dinge nicht wörtlich übersetzt werden können. Die Übersetzungen deutscher Präpositionen ins Tschechische sind nicht immer genau. Manchmal ist es schwierig, das richtige Äquivalent zu finden.

Jetzt möchte ich die kontrastive Analyse, die kontrastive Linguistik und das *InterCorp* charakterisieren.

4 kontrastive Analyse

Wenn wir eine kontrastive Analyse machen, betrachten wir zwei Sprachen und beschreiben und suchen nach Ähnlichkeiten und Unterschieden. Die Analyse durchzuführen ist oft nicht einfach, wir können beispielsweise feststellen, dass es keine genauen Übersetzungen gibt.

„Auf der Grundlage des Behaviorismus entstand eine Theorie auf dem Gebiet der Linguistik und Fremdsprachendidaktik namens Kontrastive Analyse. Diese wurde durch Strukturalismus in Europa und den USA entwickelt. Die Grundannahme der Kontrastiven Analyse ist, dass der Lerner die Regeln der L2 mühelos und ohne Fehler erlernt, falls diese den Regeln seiner L1 gleich bzw. ähnlich sind, und dass die Unterschiede zwischen den Regeln der L1 und L2 zu Schwierigkeiten und Fehlern beim Lernen der Zielsprache führen“ (in URL 1).

5 kontrastive Linguistik

Die kontrastive Linguistik befasst sich mit der kontrastiven Analyse.

„Die kontrastive Linguistik (gelegentlich auch “konfrontative Linguistik”) vergleicht normalerweise genau zwei Sprachen L1 und L2 miteinander mit dem obersten Erkenntnisziel, die beste Strategie zum Lernen und Lehren von L2 für Sprecher von L2 zu entwickeln. Sie ist also eine Disziplin der angewandten Linguistik. Der Weg zum obersten Ziel ist die Feststellung von Übereinstimmungen und Unterschieden zwischen den beiden Sprachsystemen“ (in URL 2).

6 InterCorp

Zuerst möchte ich dieses Korpus charakterisieren und dann die Arbeit damit beschreiben.

„Das Korpus InterCorp ist das Hauptprodukt des gleichnamigen Projektes. Das Vorhaben dieses Projektes war und ist die Erstellung eines umfangreichen multilingualen Parallelkorpuses mit möglichst vielen Gegenwartssprachen. An seiner Entstehung beteiligen sich die Fachkräfte und Studierenden der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag, sowie externe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts für das Tschechische Nationalkorpus“ (in URL 3).

Für mich als jemanden, der lernt, mit diesem Korpus zu arbeiten, war die Arbeit nicht so einfach. Wenn wir mit diesem Korpus arbeiten wollen, müssen wir uns anmelden. Meine Ausgangssprache in diesem Korpus war Deutsch und meine Zielsprache war Tschechisch. Dann suchte ich in diesem Korpus nach den Präpositionen *nach* und *über*. Das Korpus fand viele Beispiele für jede Präposition. Ich mischte dann diese Beispiele durch und dann machte ich eine Probe von 350 Beispielen. Am Ende speicherte ich diese generierten Beispiele in einer Excel-Tabelle, weil die Excel-Tabelle sehr übersichtlich ist und meine Arbeit damit einfacher war.

Jetzt möchte ich drei Kriterien vorstellen, die ich für meine Analyse festgelegt habe.

Das erste Kriterium ist das tschechische Äquivalent. Das heißt, ich fand das tschechische Äquivalent der deutschen Präposition. Dieses Äquivalent wurde nicht immer wörtlich übersetzt. Wir können auch feststellen, dass die deutsche Präposition als Nebensatz ins Tschechische übersetzt wird und so weiter.

Das zweite Kriterium war der Kasus. Das heißt, ich bestimmte den Kasus, die die tschechische Präposition regiert. Es ist hier wichtig zu erwähnen, dass der Kasus der deutschen und tschechischen Präpositionen nicht immer gleich ist.

Das dritte Kriterium war die Bedeutung. Das heißt, ich bestimmte die Bedeutung der tschechischen Präposition in einem bestimmten Satz.

7 Deutsche Präposition *nach*

Die deutsche Präposition *nach* ist sehr gebräuchlich und wir begegnen ihr häufig sowohl in der schriftlichen wie auch in der mündlichen Kommunikation. Diese deutsche Präposition regiert den Dativ, aber auf Tschechisch können wir sie mithilfe von vielen Präpositionen übersetzen, die auch andere Kasus regieren.

Wie bereits erwähnt, habe ich für diese Präposition drei Kriterien vorbereitet, die ich charakterisieren werde. Für einen genauen numerischen Ausdruck habe ich für jedes Kriterium einige Diagramme erstellt.

7.1 Kriterium der tschechischen Äquivalente

Jetzt möchte ich die Äquivalente der Präposition *nach* auf Tschechisch charakterisieren. Für die deutsche Präposition *nach* gibt es in meiner Analyse fünfzehn tschechische Äquivalente, die ich nun vorstellen möchte. Ich werde auch Beispiele für jedes Äquivalent geben.

An erster Stelle steht die tschechische Präposition *po*. Diese tschechische Präposition regiert den Lokativ und hat meist temporale Bedeutung, aber in meiner Analyse trat sie auch in der lokalen Bedeutung auf. Zuerst zeige ich Beispiele, wo Lokativ und temporale Bedeutung sind:

Längst hatten alle die Hoffnung aufgegeben, sie je wieder sprechen zu hören, als sie an ihrem neunzehnten Geburtstag, nachdem sie die Kerzen auf ihrer Schokoladentorte ausgeblasen hatte, eine Stimme aus dem Gewahrsam entließ, die nach so langer Zeit wie ein verstimmtes Instrument klang. – Všichni už dávno ztratili naději, že ji ještě někdy uslyší. A najednou, v den svých devatenáctých narozenin, když sfoukla poslední svíčku na čokoládovém dortu, poprvé vydala hlas, který tak dlouho mlčel, a který zněl po takové době jako rozladěný nástroj.¹⁴

Jetzt zeige ich ein Beispiel, wo der Lokativ und die lokale Bedeutung sind:

Insgesamt besitzen die wichtigsten 25 russischen Unternehmen ausländische Vermögenswerte in Höhe von \$ 59 Milliarden und sind nach Hongkong und Brasilien die drittgrößten Investoren in aufstrebenden Wirtschaftsnationen. – Celkově 25 předních ruských společností vlastní 59 miliard dolarů v zahraničních aktivech a v rozvíjejících se ekonomikách jsou třetím největším investorem, po Hongkongu a Brazílii.

An zweiter Stelle steht die tschechische Präposition *podle*. Diese tschechische Präposition regiert den Genitiv und hat die modale Bedeutung:

Der Gesamtbetrag des Garantiekapitals und etwaiger Garantien oder Barzahlungen nach Absatz 5 entspricht zwei Dritteln der finanziellen Höchstforderungsbeträge der betreffenden assoziierten internationalen Rohstofforganisation, sofern nicht in Absatz 7 etwas anderes bestimmt ist. – Úhrnná

¹⁴ Alle in dieser Analyse genannten Beispiele stammen aus dem Korpus *Intercorp*.

hodnota záručního kapitálu, záruk nebo hotovosti poskytnutých podle odstavce 5 se rovná dvěma třetinám maximálních finančních potřeb této přidružené mezinárodní organizace pro suroviny, s výhradou odstavce 7.

An dritter Stelle steht die tschechische Präposition *do*. Diese tschechische Präposition regiert den Genitiv und hat die lokale Bedeutung. Wir verwenden sie, um eine Richtung auszudrücken und wir sehen sie in meiner Analyse in Verbindung mit geografischen Namen. Jetzt gebe ich einige Beispiele:

Der König plante nun, die Konflikte mit den Türken, den Hussiten und mit Polen durch provisorische Abmachungen vorerst zu beenden, einen Reichstag in Deutschland abzuhalten, um alle anstehenden Probleme zu beraten, und dann nach Italien zu ziehen. – Král zamýšlel prozatímně ukončit konflikt s Turky, husity a Poláky provizorními dohodami a uspořádat říšský sněm v Německu. Chtěl se poradit o všech současných problémech a poté se vydat do Itálie.

In meiner Analyse wird die deutsche Präposition *nach* oft durch einen Nebensatz ersetzt, der sehr oft eine temporale Bedeutung hat:

Nach der Versammlung ging Micha auf Miriam zu und sagte ihr so, daß es niemand hören konnte. – Když schůze skončila, šel Miki k Miriam a řekl tak, aby to nikdo jiný nemohl slyšet.

Es gäbe die Möglichkeit, den Nebensatz durch die Präposition *po* zu ersetzen. In meiner Analyse finden wir ähnliche Beispiele, bei denen der Nebensatz durch eine Präposition ersetzt werden kann.

Einige Fälle in meiner Analyse sind ohne das tschechische Äquivalent:

Der Einzige, der von ihrer Beziehung wusste, war Andrea, der stumme Gefährte, der nach allem, was wir vermuten können, eher neugierig als eifersüchtig war. – Jediná další osoba, která o jejich vztahu s jistotou věděla, byl sám Andrea, mlčenlivý druh.

Als weiteres tschechisches Äquivalent fand ich die Präposition *k*, die immer den Dativ regiert und die lokale Bedeutung hat:

Es öffnete sich nach Süden und schmiegte sich an den Hang des runden Dol Baran, des letzten Bergs der nördlichen Kette, grün an seinem Fuß, der Gipfel mit Heide bestanden. – Otvírala se k jihu a zády se opírala o svah kulatého Dol Baranu, posledního kopce severního pohoří se zeleným úpatím a vřesem na čele.

Ein weiteres Äquivalent ist die tschechische Präposition *na*, die sehr wichtig ist und wir verwenden sie bei der Himmelsrichtung. In meiner Analyse regiert *na* immer den Akkusativ und hat immer die lokale Bedeutung. Ich war sehr überrascht, dass sie in der Analyse nur sechsmal war. Das Beispiel ist:

Dann schickte es nur noch kleine Täler aus, bis es ziemlich weit nach Norden gekommen war. –
Potom vysílalo hlavní údolí již jen údolíčka, až se dostalo hodně daleko na sever.

In fünf Fällen konnten wir sehen, dass die tschechische Präposition *od / ode* verwendet wird.
Od / ode regiert in meiner Analyse den Genitiv und hat die temporale Bedeutung:

Innerhalb von 15 Tagen nach Erhalt des Gutachtens kann der Inhaber der Genehmigung der Agentur schriftlich mitteilen, dass er Widerspruch einlegt. – Do 15 dnů od obdržení stanoviska může držitel rozhodnutí o registraci písemně oznámit agentuře svůj úmysl se odvolat.

In vier Fällen konnten wir auch die tschechische Präposition *v* sehen, die in meiner Analyse immer den Lokativ regiert und die lokale Bedeutung hat:

Und heute lebten sie in ständiger Angst davor, jemand könnte herausfinden, dass Harry seit zwei Jahren nach Hogwarts ging, auf die Schule für Hexerei und Zauberei. – V tom ke své nesmírné zlosti neměli úspěch, takže nyní žili v hrůze z toho, aby někdo nezjistil, že Harry většinu z uplynulých dvou let strávil ve Škole čar a kouzel v Bradavicích.

Die deutsche Präposition *nach* stand als Äquivalent der tschechischen Präposition *díky*. *Díky* regiert den Dativ und hat die kausale Bedeutung:

Nach Schaubergs Unterricht kannte ich mich aus. – Díky Schaubergově instruktáži jsem se v tom vyznal.

In meiner Analyse habe ich auch festgestellt, dass die Präposition *nach* die Bedeutung der tschechischen Präposition *za* und *při* haben kann. In meiner Analyse regiert *za* den Akkusativ und hat die temporale Bedeutung:

Ich dachte an den hinter mir liegenden Tag zurück, an den Panzer unter dem Viadukt und an das Lastauto, wie es in den Graben kippte, und an Hrob mit der Panzerfaust und an Přema und an das Maschinengewehr und an die Revolution und an das, was daraus werden würde, doch nach einer Weile glitten meine Gedanken ganz von selbst zu Irena und zu Prag und dann zu dem Mädchen, dem ich dort begegnen würde. – Začal jsem myslet na dnešní den, na tank pod viaduktem a na to nákladní auto, a jak se zvrhlo do příkopu, a na Hroba s pancrfaustem a na Přemu a na kulomet a na revoluci a co z ní bude, ale za chvilku mi myšlenky samy od sebe přeskočily na Irenu a na Prahu a pak na tu holku, co tam potkám.

Při regiert immer Lokativ und trägt immer temporale Bedeutung:

Es lohnt sich vielleicht an dieser Steile, nochmal die Theorie zu wiederholen, die sich Ford Prefect nach seiner ersten Begegnung mit menschlichen Wesen zurechtlegte, um eine Erklärung für ihre sonderbare Angewohnheit zu finden, fortwährend das Alleroffenkundigste von der Welt zu konstatieren und nochmals zu konstatieren. – Stojí snad za to na tomto místě připomenout Fordovy teorie, které si vytvořil při prvním setkání s lidmi. Snažil si vysvětlit jejich podivný zvyk neustále pronášet a opakovat očividné skutečnosti.

Abschließend möchte ich noch zwei Äquivalente vorstellen, die in meiner Analyse nur einmal waren. Der Grund kann sein, dass sie wenig bekannt sind und wir sie nur selten verwenden. Es geht um die tschechischen Äquivalente *dle*, und *vzhledem k*. *Dle* regiert den Genitiv und hat die modale Bedeutung, und *vzhledem k* regiert den Dativ und hat die kausale Bedeutung.

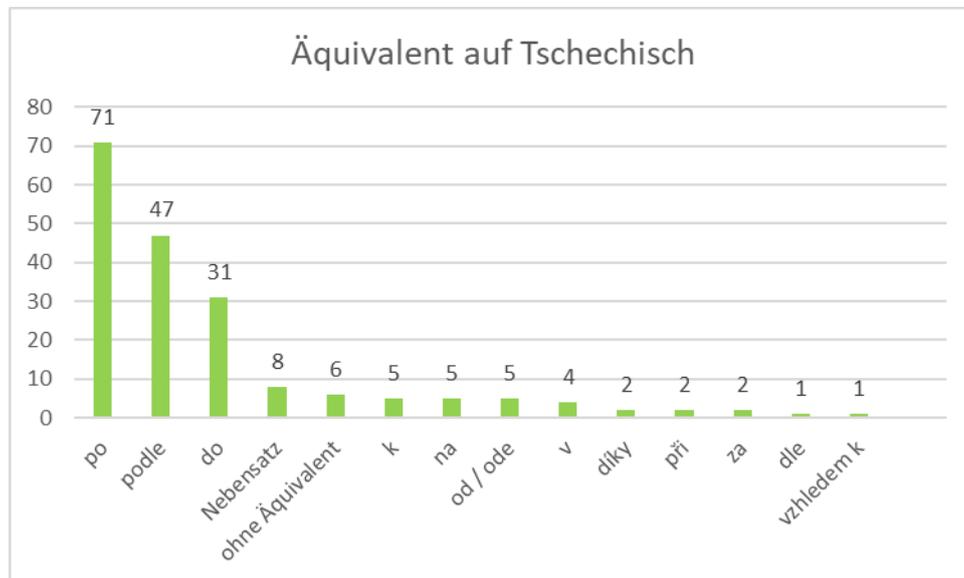


Diagramm 1: Äquivalente für die Präposition „nach“ (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir deutlich sehen, in wie vielen Fällen es in meiner Analyse ein bestimmtes Äquivalent gibt. In den meisten Fällen war das Äquivalent *po*, mit dessen Hilfe die deutsche Präposition *nach* oft ins Tschechische übersetzt wurde.

7.2 Kriterium des tschechischen Kasus

Wie bereits erwähnt, regiert die deutsche Präposition *nach* den Dativ, aber auf Tschechisch hat sie viele Äquivalente, die auch andere Kasus regieren. Hier können wir sehen, wie unterschiedlich das deutsche und das tschechische Kasussystem sind. Bei einigen Äquivalenten gibt es einen Kasus, den das Deutsche nicht hat, wie beispielsweise den Instrumental. In meiner Analyse gibt es insgesamt fünf Kasus, die ich nun vorstellen möchte.

An erster Stelle steht in meiner Analyse der Genitiv, den die tschechischen Präpositionen *dle*, *do*, *od*, *ode* und *podle* regieren und der die lokale:

Viele Jahre später kehrte ich nach Belgien zurück, um aus den Händen von König Baudouin einen Literaturpreis entgegenzunehmen. – Po mnoha letech jsem se do Belgie dostala podruhé – převzít literární cenu z rukou krále Baudouina.

modale:

Der Gesamtbetrag des Garantiekapitals und etwaiger Garantien oder Barzahlungen nach Absatz 5 entspricht zwei Dritteln der finanziellen Höchsthforderungsbeträge der betreffenden assoziierten internationalen Rohstofforganisation, sofern nicht in Absatz 7 etwas anderes bestimmt ist. – Úhrnná hodnota záručního kapitálu, záruk nebo hotovosti poskytnutých podle odstavce 5 se rovná dvěma třetinám maximálních finančních potřeb této přidružené mezinárodní organizace pro suroviny, s výhradou odstavce 7.

und die temporale Bedeutung hat:

Spätestens ein Jahr nach der Annahme dieser Verordnung treffen die Mitgliedstaaten geeignete rechtliche und administrative Vorkehrungen für den Fall von Verstößen gegen diese Verordnung. – Nejpozději do jednoho roku od přijetí tohoto nařízení provedou členské státy příslušná právní nebo správní opatření pro řešení případů nedodržení ustanovení tohoto nařízení.

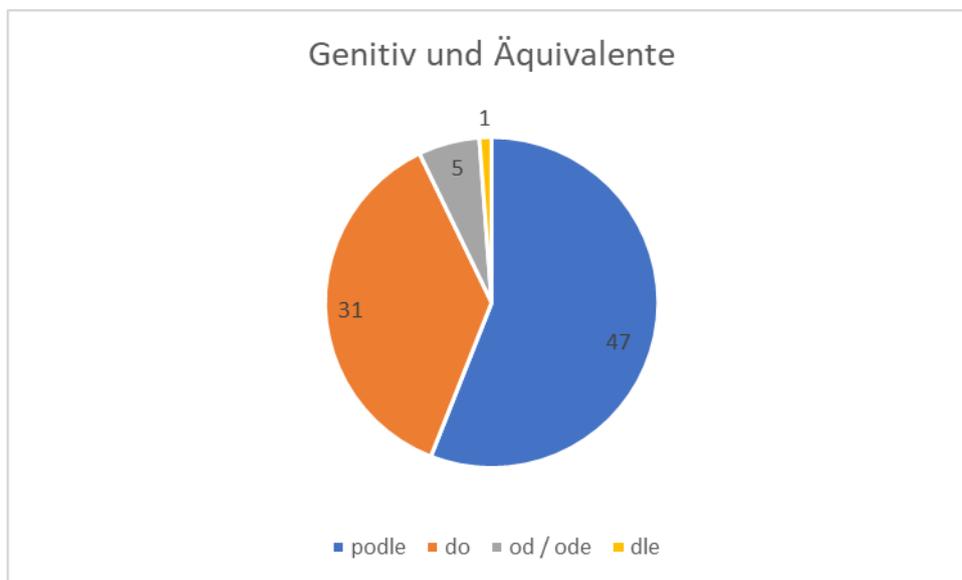


Diagramm 2: Genitiv und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)

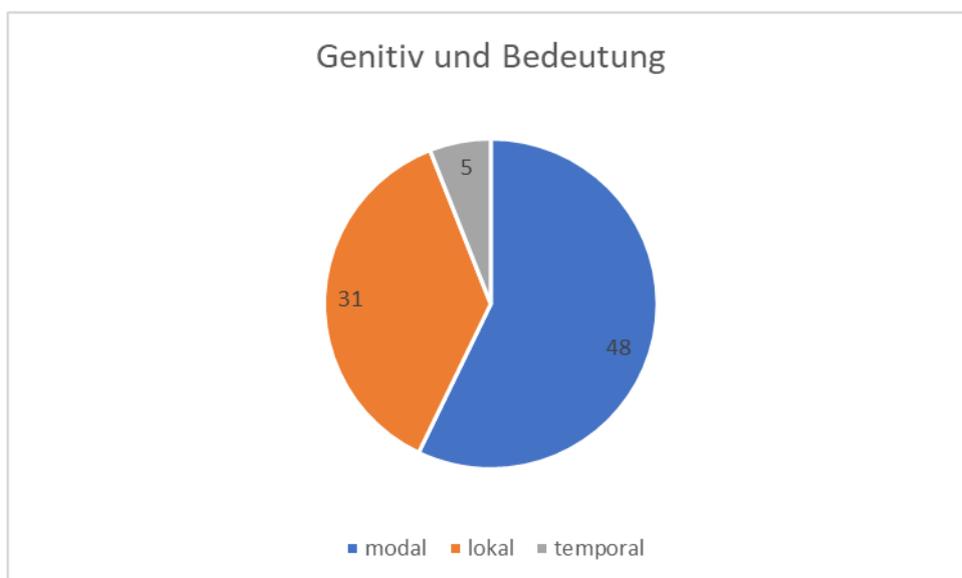


Diagramm 3: Genitiv und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und Bedeutungen für den Genitiv sehen.

An zweiter Stelle steht in meiner Analyse der Lokativ, den die tschechischen Präpositionen *po*, *při* und *v* regieren und der die lokale:

Aus diesem gegebenenfalls anhand des Kontrollexemplars T5 erbrachten Nachweis müssen die zuständigen Behörden des Einfuhrmitgliedstaats erkennen können, dass die Gesamtheit der eingeführten Mengen zu dem nach Buchstabe a) deklarierten Erzeugnis verarbeitet wurde. – Tento důkaz, poskytnutý například v podobě kontrolní kopie T5, musí ke spokojenosti příslušných orgánů dovážejícího členského státu potvrdit, že všechna dovezená množství byla zpracována v produktu uvedeném v písmenu a).

und temporale Bedeutung hat:

Das war mal ein erfreulicher Anblick nach so vielen entbehrungsreichen Abenteuern. – To člověk rád vidí po tolika nezáživých příhodách.

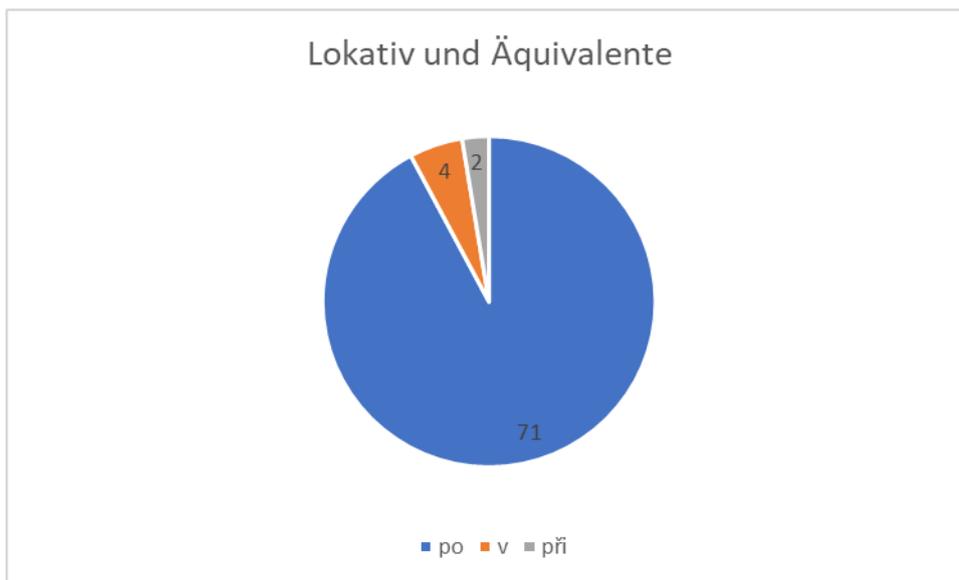


Diagramm 4: Lokativ und Genitiv und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)



Diagramm 5: Lokativ und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und Bedeutungen für den Lokativ sehen.

An dritter Stelle steht in meiner Analyse der Dativ, den die tschechischen Präpositionen *díky*, *k* und *vzhledem k* regieren und der die kausale:

Nach Schaubergs Unterricht kannte ich mich aus. – Díky Schaubergově instruktáži jsem se v tom vyznal.

und lokale Bedeutung hat:

So starrte sie nach Norden, als könne sie schon die Türme der Stadt sehen. – Hleděla k severu, jako by chtěla zahlédnout věže města.

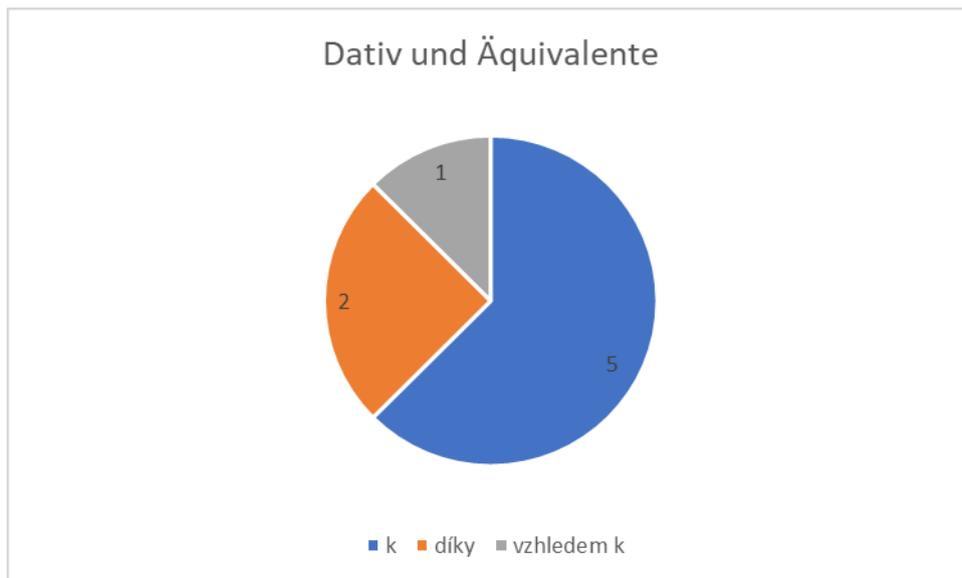


Diagramm 6: Dativ und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)

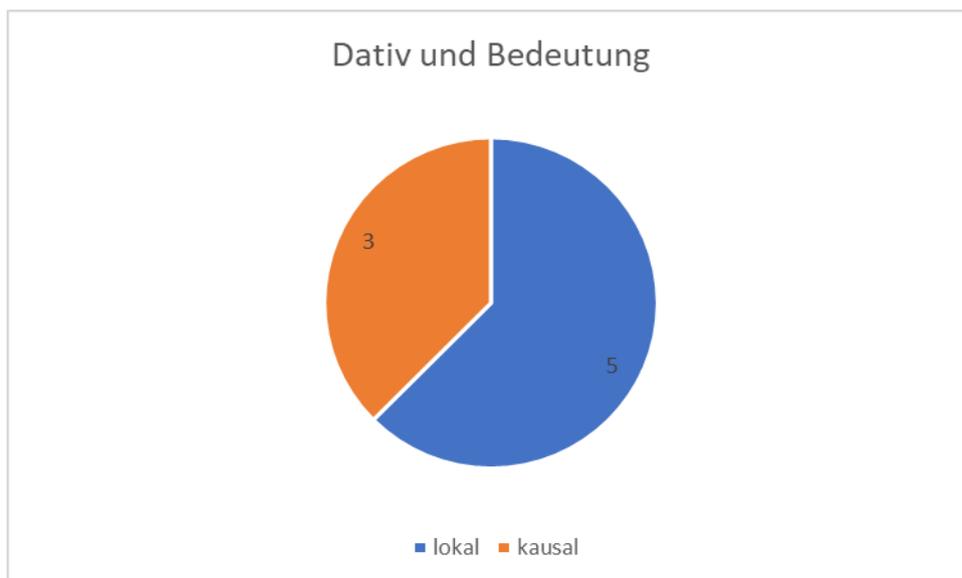


Diagramm 7: Dativ und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und Bedeutungen für den Dativ sehen.

An vierter Stelle steht in meiner Analyse der Akkusativ, den die tschechischen Präpositionen *na* und *za* regieren und der die lokale:

Wir müssen doch nach Westen, schrie es jedesmal verzweifelt in Selene, wenn die Zelte abgebrochen wurden und der Stamm in den Sonnenaufgang zog. – Musíme na západ! volala nešťastná duše Selené pokaždé, když kmen bořil stany a vydal se za vycházejícím sluncem.

und die temporale Bedeutung hat:

Vielleicht geht es damit halbwegs nach einer langen Weile. – Třeba mi to s ní za nějaký čas půjde docela dobře.

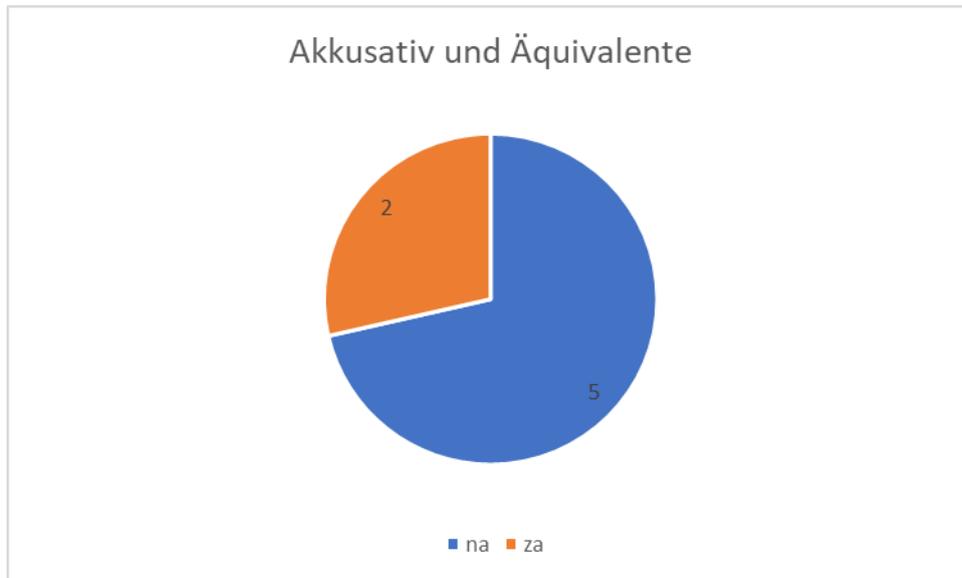


Diagramm 8: Akkusativ und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)



Diagramm 9: Akkusativ und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und Bedeutungen für den Akkusativ sehen.

An letzter Stelle steht der Instrumental. Ich gebe jetzt ein Beispiel, wo wir den Instrumental in einem tschechischen Satz sehen können:

Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft. – Tato směrnice vstupuje v platnost dnem vyhlášení v Úředním věstníku Evropských společenství.

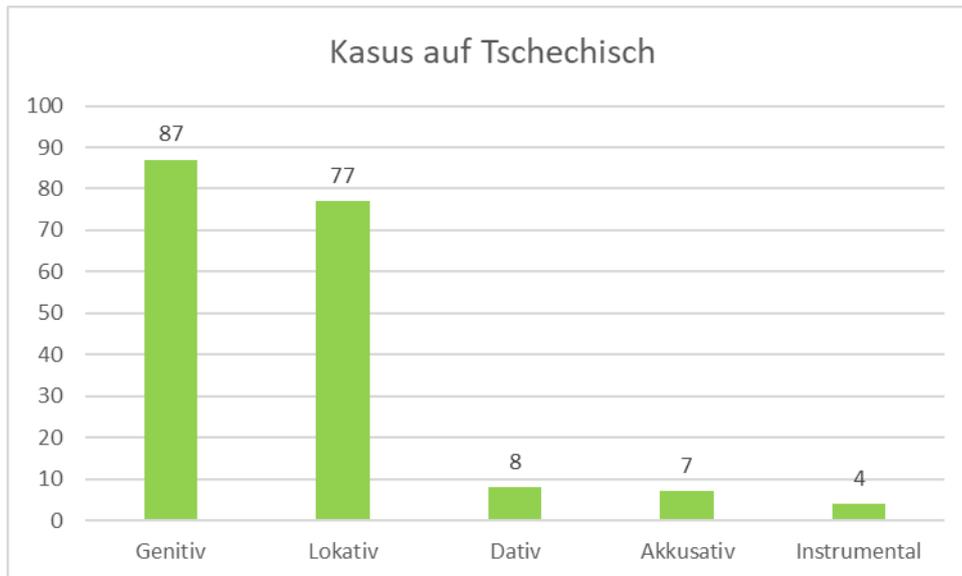


Diagramm 10: Kasus auf Tschechisch (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir deutlich sehen, in wie vielen Fällen es in meiner Analyse einen bestimmten Kasus sehen. In den meisten Fällen war das der Genitiv.

7.3 Kriterium der tschechischen Bedeutungen

Die deutsche Präposition *nach* hat im Tschechischen viele Bedeutungen, die ich jetzt vorstellen möchte.

Meistens gibt es in meiner Analyse die temporale Bedeutung. Die temporale Bedeutung haben die tschechischen Präpositionen wie *od / ode, po, při* und *za*. Die temporale Bedeutung gibt es auch bei Nebensätzen. Wir können die temporale Bedeutung bei dem Genitiv, Akkusativ und auch Lokativ sehen.

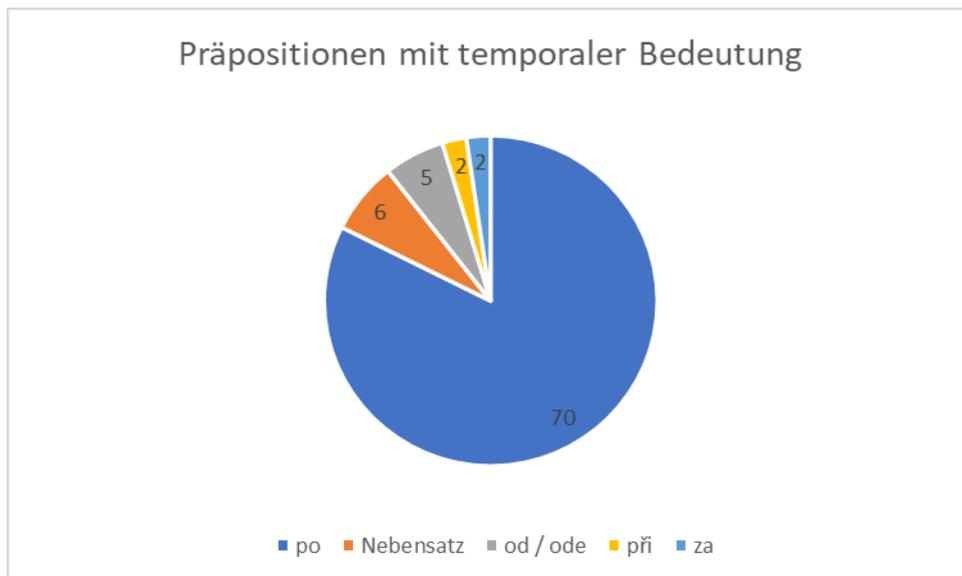


Diagramm 11: Präpositionen mit temporaler Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

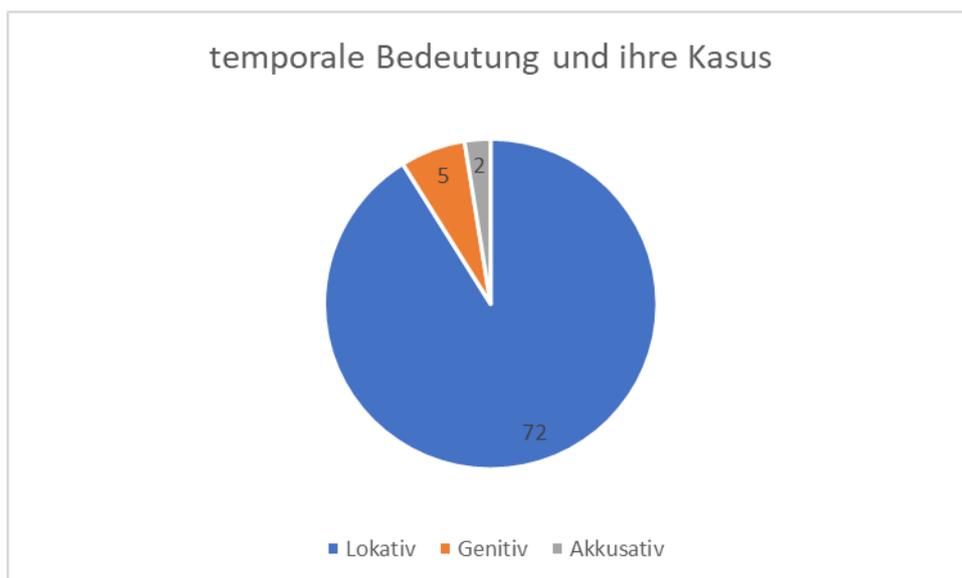


Diagramm 12: temporale Bedeutung und ihre Kasus (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir deutlich erkennen, welche Präpositionen in meiner Analyse eine temporale Bedeutung haben und welche Kasus in der temporalen Bedeutung vorkommen.

Sehr oft finden wir in meiner Analyse eine Übersetzung mithilfe anderer lexikalischer Mittel. Das heißt, der deutsche Satz wird nicht wortwörtlich übersetzt, sondern die Bedeutung auf Tschechisch ist dank einer anderen Formulierung oder Paraphrase erhalten. Das ist beispielweise:

Abwesend starrte er durch das Erkerfenster nach draußen. – Nepřítomným pohledem se díval z arkýře.

An dritter Stelle steht in meiner Analyse die modale Bedeutung, die die tschechischen Präpositionen wie *dle* und *podle* haben. Die modale Bedeutung verbindet sich mit dem Genitiv.



Diagramm 13: Präpositionen mit modaler Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir sehen, dass es in der temporalen Bedeutung am meisten die Präpositionen *podle* und nur einmal die Präposition *dle* gibt.

An vierter Stelle steht in meiner Analyse die lokale Bedeutung, die die tschechischen Präpositionen wie *do*, *k*, *na*, *po* und *v* haben. Die lokale Bedeutung verbindet sich mit dem Genitiv, Dativ, Akkusativ oder auch mit dem Lokativ.



Diagramm 14: Präpositionen mit lokaler Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

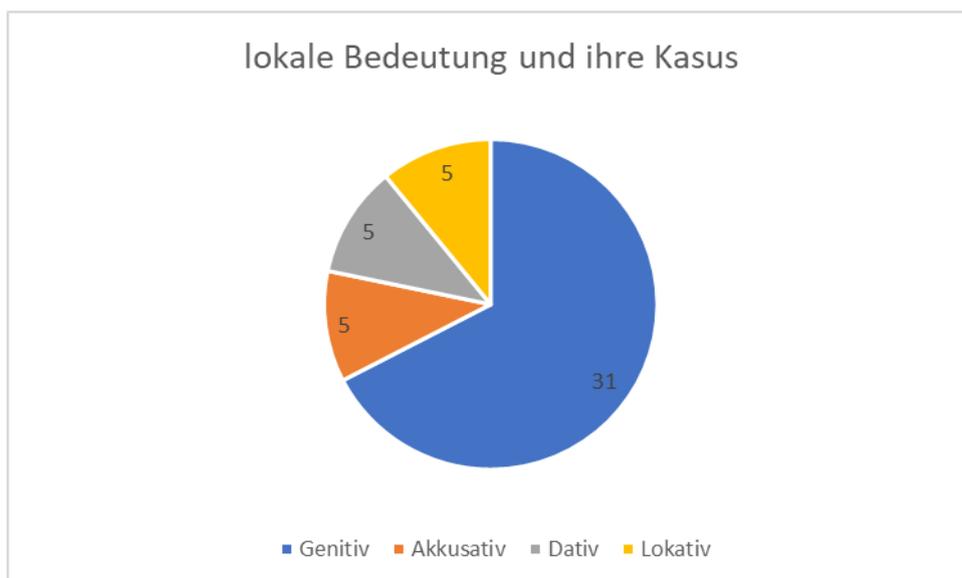


Diagramm 15: lokale Bedeutung und ihre Kasus (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir deutlich erkennen, welche Präpositionen in meiner Analyse die lokale Bedeutung haben und welche Kasus sie dabei regieren.

Es gibt in meiner Analyse auch Phraseme oder feste Wendungen, die wir beispielsweise in der normalen Kommunikation benutzen. Es ist wichtig, das tschechische Wort *domů* zu erwähnen. Wir verwenden dieses tschechische Wort ohne Präposition, aber auf Deutschen hat es eine Präposition, und zwar *nach Hause*. Als Phrasem / feste Wendung markierte ich auch die deutsche Verbindung „nach und nach“, die wir auf Tschechisch als *postupně* oder *pomalů* übersetzen. In meiner Analyse finden wir weitere ähnliche Fälle.

Ich möchte erwähnen, dass in meiner Analyse auch Präpositionalobjekte vorkamen. Im Tschechischen haben dann die Verben normalerweise eine starke Verbindung zu einer bestimmten Präposition. Das ist beispielweise: *trápí se s něčím* oder *ucházet se o něco*.

Sehr selten gibt es in meiner Analyse Adverb. Das bedeutet, dass die deutsche Präposition *nach* auf Tschechisch die Bedeutung eines Adverbs hat. Das ist z.B. *Es gibt einen Weg nach vorn.* - *Cesta vpřed existuje*. Das Wort *vpřed* ist hier ein Adverb.

Sehr selten gibt es in meiner Analyse auch die kausale Bedeutung, die die tschechischen Präpositionen wie *díky* und *vzhledem k* ausdrücken. Die kausale Bedeutung finden wir in meiner Analyse nur in Verbindung mit dem Dativ.



Diagramm 16: Präpositionen mit kausaler Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir sehen, dass es in der kausalen Bedeutung zweimal Präpositionen *díky* und nur einmal Präposition *vzhledem k* gibt.

In meiner Analyse sind nur einmal feste Verbindung und Rektion der Substantive: *Europa ist auf der Suche nach seiner Identität.* - *Evropa hledá vlastní identitu.*

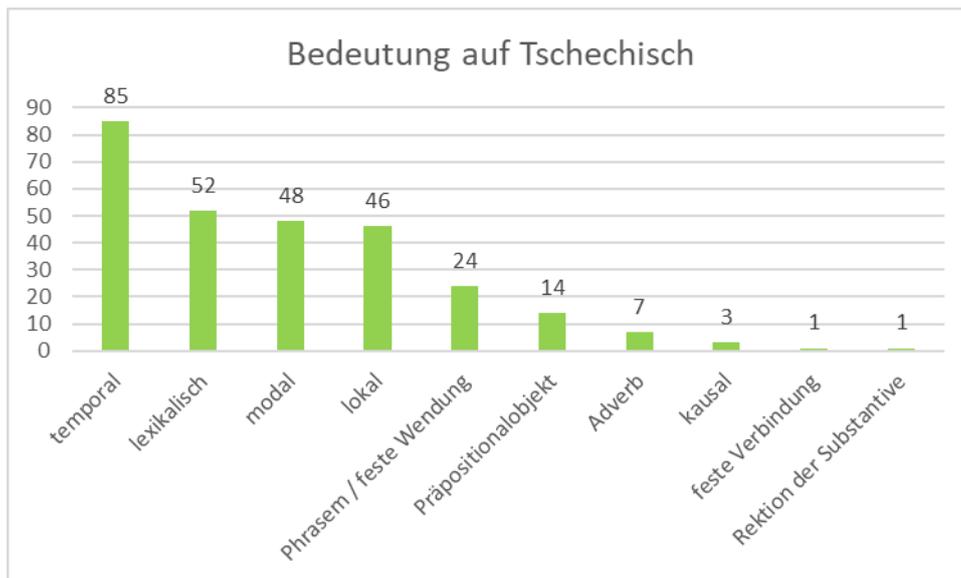


Diagramm 17: Bedeutung auf Tschechisch (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir deutlich sehen, in wie vielen Fällen es in meiner Analyse eine bestimmte Bedeutung gibt.

Abschließend ist noch wichtig zu erwähnen, dass ich einige Fälle aus meiner Analyse aussortieren musste. Der Grund war, dass sie eine falsche oder ungenaue Übersetzung hatten. Die Präposition *nach* hatte in sieben deutschen Sätzen eine Funktion eines trennbaren Präfixes und diese Belege mussten auch aussortiert werden.

In meiner Analyse gab es auch die Kategorie das Präpositionalobjekt auf Deutsch. In der Regel wird so ein Verb auch im Tschechischen mit einer Präposition fest verbunden. Eine weitere Kategorie war auch Phrasem auf Deutsch, das nur auf Deutsch ein Phrasem war, aber auf Tschechisch nicht. Diese Kategorien folgten aus den deutschen Ausgangstexten, aber sie sind linguistisch relevant, und deshalb habe ich sie nicht aussortiert.

8 Deutsche Präposition *über*

Die deutsche Präposition *über* ist wie auch die deutsche Präposition *nach* sehr häufig und wir verwenden sie schriftlich wie auch mündlich. Diese deutsche Präposition gehört zu den Wechselpräpositionen. Das bedeutet, dass sie auf Deutsch den Dativ und auch den Akkusativ regiert. Auf Tschechisch können wir sie mit mehreren Präpositionen übersetzen. Daraus folgt dann eine Bindung auf verschiedene Kasus.

Ich habe für diese Präposition wieder drei Untersuchungskriterien gewählt, die ich charakterisieren werde und ich werde wieder Diagramme präsentieren.

8.1. Kriterium der tschechischen Äquivalente

Jetzt möchte ich die Äquivalente der Präposition *über* auf Tschechisch charakterisieren. Für die deutsche Präposition *über* gibt es in meiner Analyse fünfzehn tschechische Möglichkeiten, wie diese Präposition auf Tschechisch zu übersetzen, die ich nun vorstellen möchte. Ich werde wieder Beispiele für jedes Äquivalent geben.

An erster Stelle steht die tschechische Präposition *o*. Diese tschechische Präposition regiert vor allem den Lokativ, aber einmal auch den Akkusativ und hat in meiner Analyse immer die modale Bedeutung. Zuerst zeige ich ein Beispiel, wo der Lokativ und die modale Bedeutung sind:

*In den USA erschien ab 1968 ein dreibändiges Werk über die Juden in der Tschechoslowakei, das neben allgemeinen historischen Überblicken auch religiöse und kulturelle Fragen behandelte. – V USA vycházela od roku 1968 trojsvazková práce o Židech v Československu, která kromě obecných historických přehledů pojednávala i o náboženských a kulturních otázkách.*¹⁵

Jetzt zeige ich ein Beispiel, wo der Akkusativ und die modale Bedeutung sind:

479/2006 der Kommission vom 23. März 2006 über die Zulassung bestimmter zur Gruppe der Bestandteile von Spurenelementen zählenden Zusatzstoffe (Text von Bedeutung für den EWR). – Nařízení Komise (ES) č. 479/2006 ze dne 23. března 2006, pokud jde o povolení některých doplňkových látek náležejících do skupiny sloučenin stopových prvků (Text s významem pro EHP).

An zweiter Stelle steht die tschechische Präposition *nad / nade*. Diese tschechische Präposition regiert den Instrumental und hat in meiner Analyse die lokale:

Der Wind pfiff über die steinige Hochebene. – Vitr svišťel nad náhorní plošinou.

¹⁵ Alle in dieser Analyse genannten Beispiele stammen aus dem Korpus *Intercorp*.

die modale:

Mit Hilfe Atons wollen sie Ammon stürzen oder wenigstens dessen Macht beschränken, denn es schickt sich wahrlich nicht, daß die Priester Ammons über dem König stehen und Ägypten beherrschen. – S pomocí svého Atona chtějí svrhnout Amona, nebo aspoň omezit Amonovu moc, ježto se nesluší, aby kněžstvo Amonovo vládlo Egyptu ještě nad králem.

oder auch die kausale Bedeutung:

Die Zornesröte stieg ihm ins Gesicht, und er steigerte sich immer mehr in seine Erregung hinein. Denn es war ihm ein Bedürfnis, über vermeintliches Unrecht aufzubrausen. – Zrudl a rozhořčoval se čím dál, tím více, neboť bylo mu potřebou vzkypěti nad domnělou křivdou.

Die tschechische Präposition *nad* regiert in meiner Analyse auch den Akkusativ und hat die Funktion des Objekts:

Übersteigt der Feuchtigkeitsgrad des verwendeten Getreides 18 %, so sind für jeden Feuchtigkeitsgrad über 16 % jeweils 2 % zu kürzen. – Pokud je obsah vlhkosti použitých obilovin vyšší než 18 %, snížení se rovná 2 % pro každé 1 % vlhkosti nad 16 %.

An dritter Stelle steht die tschechische Präposition *přes*, die den Akkusativ regiert und die lokale:

Aufmarsch über drei Terrassen. – Nástup přes tři terasy.

die modale:

Über einen Spiegel fiel es ihr leichter, ihn anzusehen. – Přes zrcadlo se jí to zdálo snazší.

oder auch die temporale Bedeutung trägt:

Mit Sicherheit lässt sich die Lücke nicht über Nacht schließen. – Rozhodně se s ní nelze vypořádat přes noc.

An vierter Stelle ist die tschechische Präposition *prostřednictvím*, die den Genitiv regiert und die modale:

Grenzüberschreitende Zahlungen über eine Dienste anbietende NZB. – Úprava přeshraničních plateb uskutečňovaných prostřednictvím národní centrální banky poskytující služby.

und die kausale Bedeutung ausdrückt:

Sie erkennen biologisch relevante Reizsituationen dank angeborener Fähigkeiten, und die Mechanismen, über die das geschieht, nennt man angeborene Auslösemechanismen. – Biologicky relevantní podněty rozeznají díky vrozeným schopnostem. Mechanismy, prostřednictvím kterých se toto děje, nazýváme spouštěcí mechanismy.

An fünfter Stelle steht die tschechische Präposition *po*, die in meiner Analyse immer den Lokativ regiert und die lokale Bedeutung hat:

Und so trug Schwejk, während er über die Treppe in die 3. Abteilung zum Verhör schritt, sein Kreuz auf den Gipfel Golgathas, ohne etwas von seinem Martyrium zu merken. – A tak, stoupaje po schodišti do III. oddělení k výslechu, Švejk nesl svůj kříž na vrchol Golgoty, sám ničeho nepozoruje o svém mučednictví.

An sechster Stelle steht *z / ze*. *Z* und *ze* regieren immer den Genitiv und haben die lokale und auch modale Bedeutung:

Sie glaubte mir wie früher und hatte ihre Zweifel verstoßen, sie wußte, wer ich war, aber kein Wort der Feindschaft kam über ihre Lippen. – Uvěřila mi jako dřív a zapudila pochyby, věděla, kdo jsem, ale ze rtů jí nevyšlo ani slovo nepřátelství.

An siebter Stelle stehen die Präpositionen *do* und *na*, die in meiner Analyse nur dreimal gefunden wurden. *Do* regiert den Genitiv und hat die lokale Bedeutung:

Die Stadt hatte die Kriegsjahre in besserer Verfassung überstanden als so viele andere, trotz der Bombe, die eines Sonntagnachts auf die Schule fiel und sie in Trümmer legte, daß die zersplitterten Pulte und Wandtafeln weit über die Umgebung verstreut wurden. – Vesnice přestála válečná léta lépe než jiné obce, s výjimkou jedné nedělní noci, kdy na školu padla bomba, proměnila ji v trosky a třísky z tabulí a lavic rozmetala do okolí.

aber einmal hat sie die Funktion des Objekts:

Daß der Wind aus einer anderen Richtung blies, merkte auch das Mädchen aus der Absatzpolitik und fiel nun über Ford her. – Průzkumnice trhu okamžitě zvěřila, že vítr změnil směr, a pustila se do Forda.

Na regiert den Akkusativ und einmal auch den Lokativ und hat die lokale:

Sie hatte, in geiler Eile offenbar, ihren Persianer über den Geldschrank geworfen – Clair trug ihn bis zum Tod –, und der Chef hatte den Anzug, noch gehetzter, einfach zu Boden fallen lassen. – Sekretářka celá žhavá očividně spěchala a hodila svůj perziánový kožich na trezor – Clair ho nosila až do smrti – a ředitel, ještě žhavější, hodil oblek prostě na zem.

und einmal auch die temporale Bedeutung:

Trussel begann den Tag, indem er T. L. Parrish und Sandy McDermott für einen kurzen Bericht über den neuesten Stand der Dinge zu sich bestellte, ein Gespräch, das sich schließlich über mehrere Stunden erstreckte. – Trussel zahájil den tím, že si zavolal T. L. Parrishe a Sandyho McDermotta, aby ho urychleně informovali o posledním vývoji, což se nakonec protáhlo na několik hodin.

Nur zweimal gibt es in meiner Analyse das tschechische Äquivalent *k*. *K* regiert immer den Dativ und hat die lokale:

Sie schüttelte seinen Kopf, warf sich dann über ihn und küßte sein blutverschmiertes Gesicht, sein durchlöchertes Hemd, seine mit Blut verschmierten Hände. – Třásla mu hlavou, vrhala se k němu a líbala jeho zakrvácený obličej, krví prosáklou košili a krví potřísněné ruce.

und auch die modale Bedeutung:

Als nächster Punkt folgt der Bericht von Edvard Kožušník im Namen des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz über die Zukunft der europäischen Normung. – Dalším bodem je zpráva Edvarda Kožušníka jménem Výboru pro vnitřní trh a ochranu spotřebitele k budoucnosti evropské normalizace.

Zweimal gibt es in meiner Analyse die Fälle, die ohne Äquivalent sind:

An dem Morgen, wo die Wildgänse über Bohuslän hinfliegen, war es still und friedlich zwischen den Schären. – Ráno, když divoké husy letěly Bohuslänem, bylo v šérách ticho a mírno. Es gäbe hier die Möglichkeit, die Präposition *nad* zu verwenden.

Abschließend möchte ich noch fünf Möglichkeiten vorstellen, wie die deutsche Präposition *über* in meiner Analyse auf Tschechisch übersetzt wird. Diese Übersetzungen sind in meiner Analyse nur einmal aufgetreten, weil sie sehr wenig verwendet werden und wir benutzen sie nur selten. Es handelt es sich um die tschechischen Präpositionen wie *od*, *s*, *v* und *za*.

Od regiert den Genitiv und hat die lokale Bedeutung:

Das passierte ungefähr fünf Meter über dem Boden. – Došlo k tomu asi pět metrů od země.

S regiert den Instrumental und trägt die modale Bedeutung:

Zur Durchführung dieser Verordnung stellen die Träger des Aufenthaltsstaats sicher, dass alle Leistungserbringer umfassend über die Kriterien gemäß Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe a) Ziffer i) der Verordnung (EWG) Nr. – Pro účely provádění tohoto nařízení zajistí instituce ve státě pobytu, že všichni poskytovatelé péče jsou v plném rozsahu seznámeni s kritérii stanovenými v čl. 22 odst. 1 písm. a) bodu i) nařízení (EHS) č. 1408/71.

V regiert den Lokativ und hat die lokale Bedeutung:

Bei alldem hatte er noch Glück, denn sie ließen ihn im Harem, mit dem fünfzig Privilegierte über einen unabhängigen Abschnitt verfügten, in dem sie sich organisiert hatten, um zu überleben. – Štěstí se však na něho přece jen usmálo: ponechali ho v Harému, kde se padesát vyvolených mohlo pohybovat v nezávislém prostoru a jakžtakž bránit svou existenci.

Za regiert den Akkusativ und trägt die temporale Bedeutung:

Über die letzten zwei Jahrzehnte hinweg hat sich die Verfügbarkeit einer hinreichenden Auswahl an Tierarzneimitteln zur Behandlung einer weiten Bandbreite von Nutztierarten in der Europäischen Gemeinschaft als wachsende Herausforderung erwiesen. – Dostupnost odpovídající škály veterinárních přípravků na léčení různých druhů zvířat v Evropském společenství se za poslední dvě desetiletí stala stále větší výzvou.

In einem Fall ist die deutsche Präposition *über* durch einen Nebensatz ins Tschechische übersetzt.

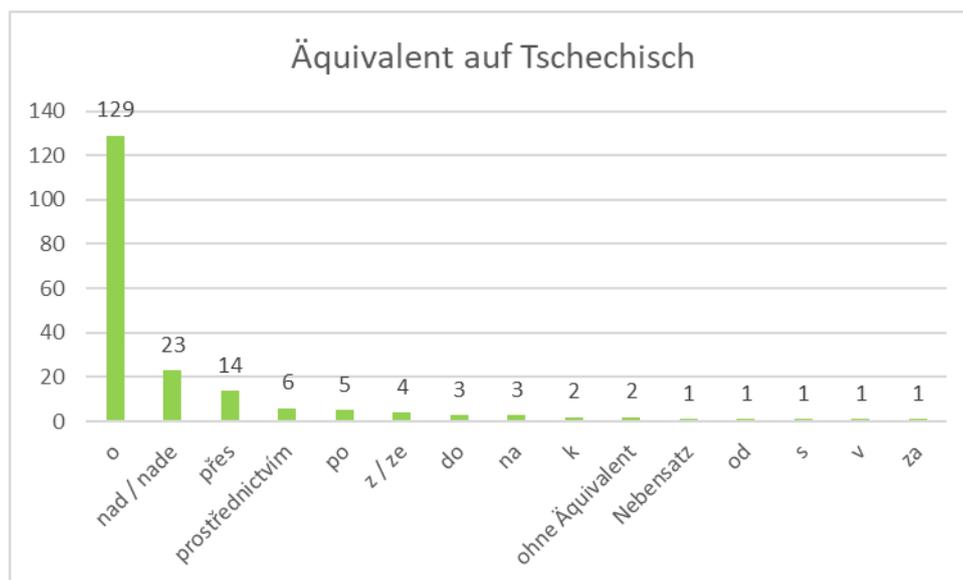


Diagramm 18: Äquivalente für die Präposition „über“ (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir deutlich sehen, in wie vielen Fällen es in meiner Analyse ein bestimmtes Äquivalent gibt. In den meisten Fällen war das Äquivalent *o*, mit dessen Hilfe die deutsche Präposition *über* ins Tschechische übersetzt wird.

8.2 Kriterium des tschechischen Kasus

Wie bereits erwähnt, ist die deutsche Präposition *über* eine Wechselpräposition und sie regiert den Dativ und den Akkusativ. Bei der lokalen Bedeutung können uns die Fragewörter *wo* und *wohin* helfen. *Wo* ist mit dem Dativ und *wohin* mit dem Akkusativ verbunden. Auf Tschechisch hat die Präposition *über* viele Äquivalente, die auch mehr Kasus regieren. Wie bei der Präposition *nach* gibt es in meiner Analyse insgesamt fünf Kasus, die ich jetzt präsentiere und mit Beispielen ergänze.

An erster Stelle steht in meiner Analyse der Lokativ, den die tschechischen Präpositionen *na*, *o*, *po* und *v* regieren und der die lokale:

Weder die einzelnen, wie eine Perlenkette über das nördliche Deutschland gebreiteten Mitgliedsstädte noch gar die Spitze des Bündnisses selbst verfügte über namhaftes Territorium. – A především: ani jednotlivá členská města, roztroušená jako perlový náhrdelník po severním Německu, ani samotné vedení společenství nedisponovalo územím, které by stálo za řeč.

und die modale Bedeutung ist:

Bei Krankheiten oder Leiden, die in von der Gemeinschaft finanziell unterstützten Vorhaben berücksichtigt werden, um die Informationen über seltene Krankheiten zu verbessern, sind diese Informationen auszugsweise, insbesondere mit Einzelheiten über die Prävalenz der betreffenden Krankheit oder des betreffenden Leidens, vorzulegen. – V případě nemocí nebo onemocnění začleněných v projektech finančně podporovaných Společenstvím za účelem zlepšení informací o vzácných nemocích se předloží příslušný výtah z těchto informací, zahrnující zejména podrobnosti o prevalenci dané nemoci nebo onemocnění.

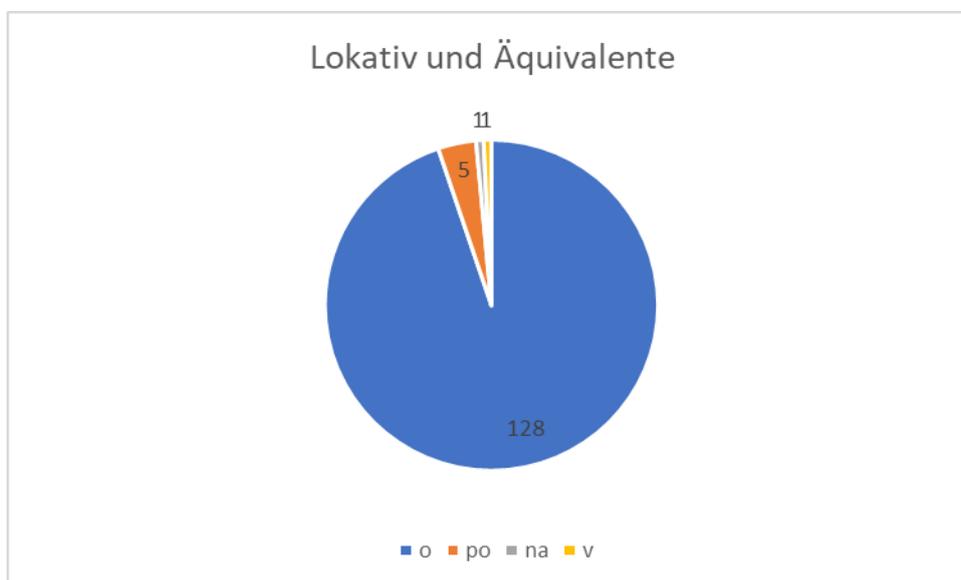


Diagramm 19: Lokativ und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)

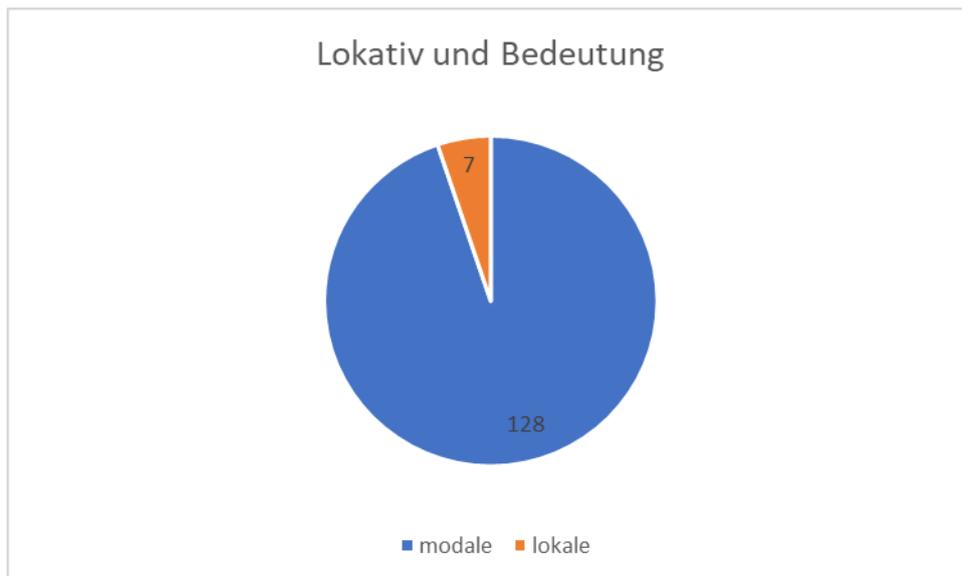


Diagramm 20: Lokativ und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und Bedeutungen für den Lokativ sehen.

An zweiter Stelle steht in meiner Analyse der Instrumental, den die tschechischen Präpositionen *nad /nade* und *s* regieren und der die lokale (z.B. *nad zeměkoulí*) und modale (z.B. *nemohu vyřknout konečný rozsudek nad výrazem*) und auch die kausale Bedeutung trägt.

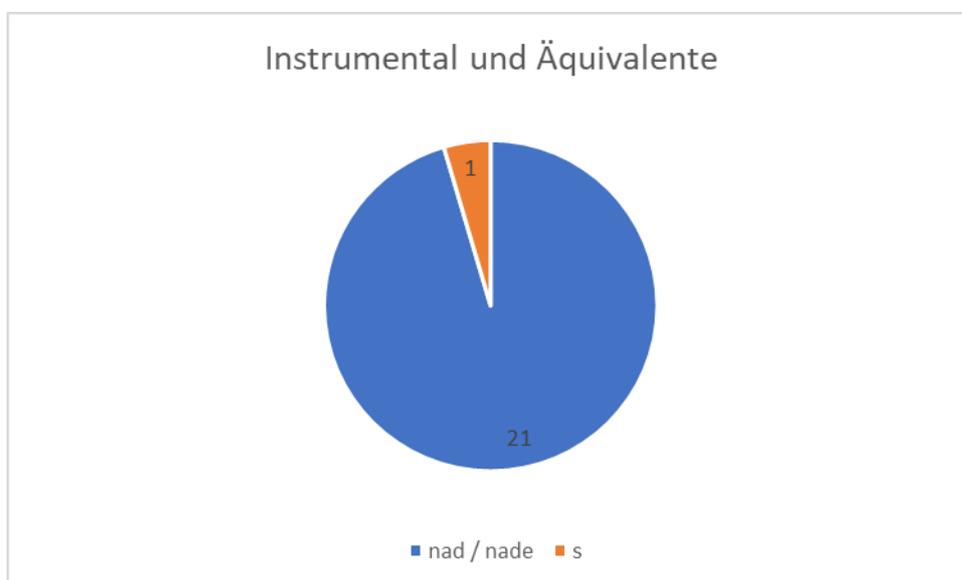


Diagramm 21: Instrumental und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)

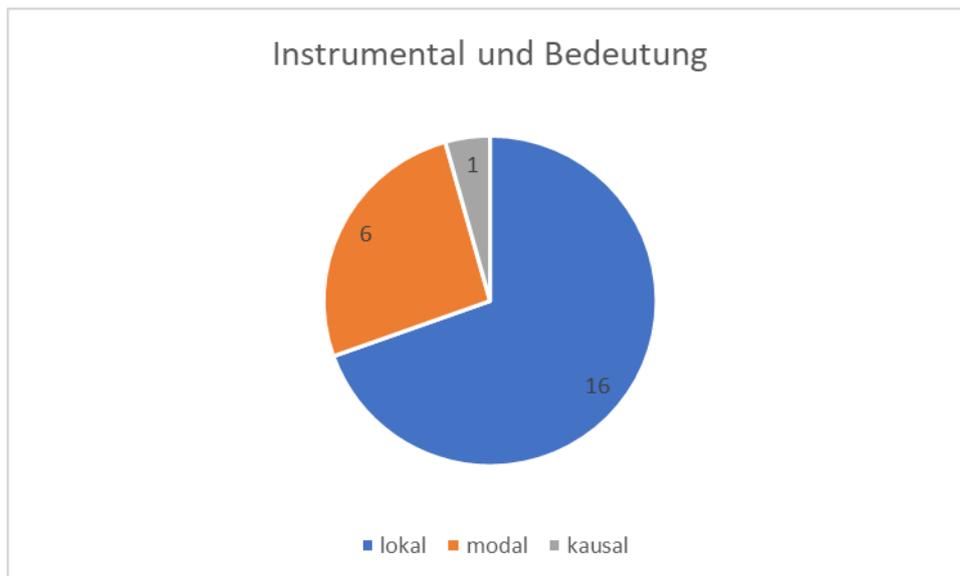


Diagramm 22: Instrumental und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und der Bedeutungen für den Instrumental sehen.

An dritter Stelle steht in meiner Analyse der Akkusativ, den die tschechischen Präpositionen *na*, *nad*, *o*, *přes* und *za* regieren und der die lokale (z.B. *přes NDR*), modale (z.B. *derouce se jeden přes druhého*) und auch temporale (z.B. *setkání se protáhlo na několik hodin*) Bedeutung hat. Der Akkusativ hat in meiner Analyse auch die Funktion des Objekts.

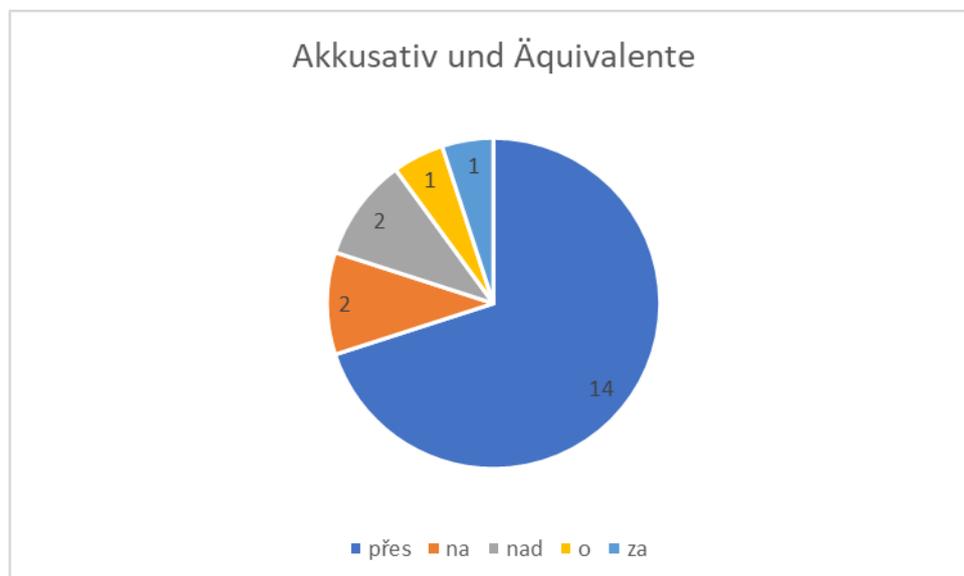


Diagramm 23: Akkusativ und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)

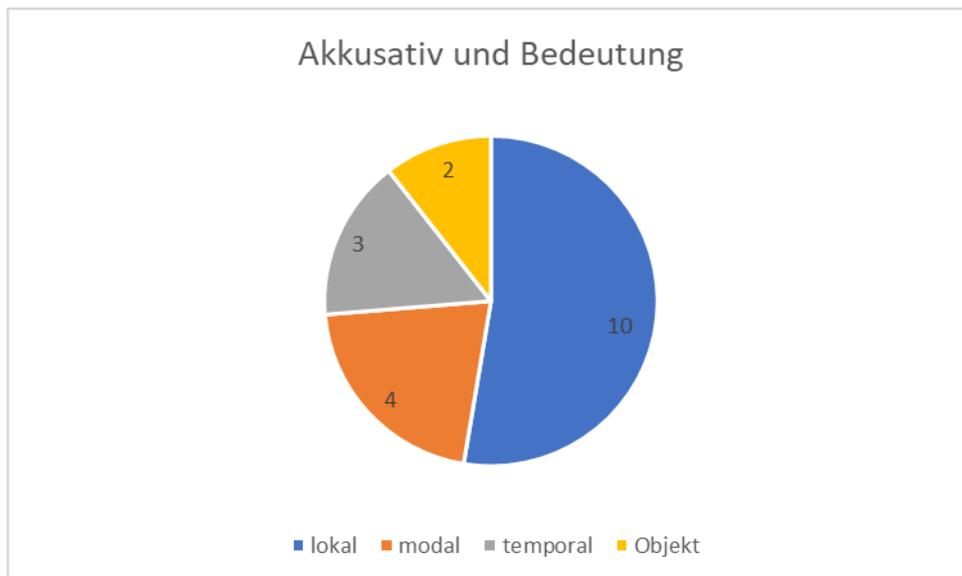


Diagramm 24: Akkusativ und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir die genaue Anzahl der Äquivalente und Bedeutungen für den Akkusativ sehen.

An vierter Stelle steht in meiner Analyse der Genitiv, den die tschechischen Präpositionen *do*, *od*, *prostřednictvím*, *z* und *ze* regieren und der die kausale (z.B. *Biologicky relevantní podněty rozeznají díky vrozeným schopnostem. Mechanismy, prostřednictvím kterých se toto děje, nazýváme spouštěcí mechanismy.*), die lokale (z.B. *přišla mu do cesty*) und auch die modale (z.B. *prostřednictvím akcionáře vlastněného státem*) Bedeutung ausdrückt. Der Genitiv wie auch der Akkusativ haben in meiner Analyse auch die Funktion des Objekts.

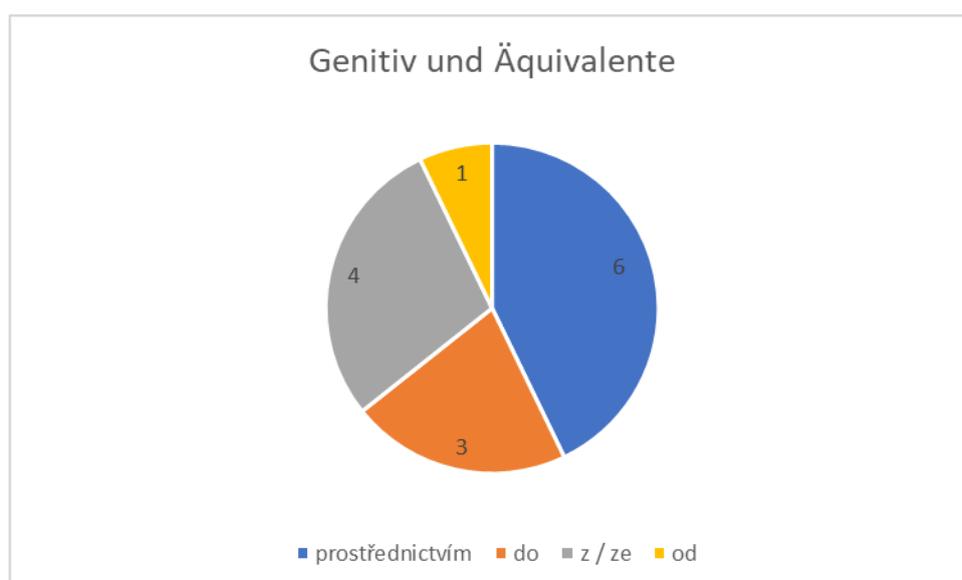


Diagramm 25: Genitiv und Äquivalente (Quelle: meine eigene Arbeit)

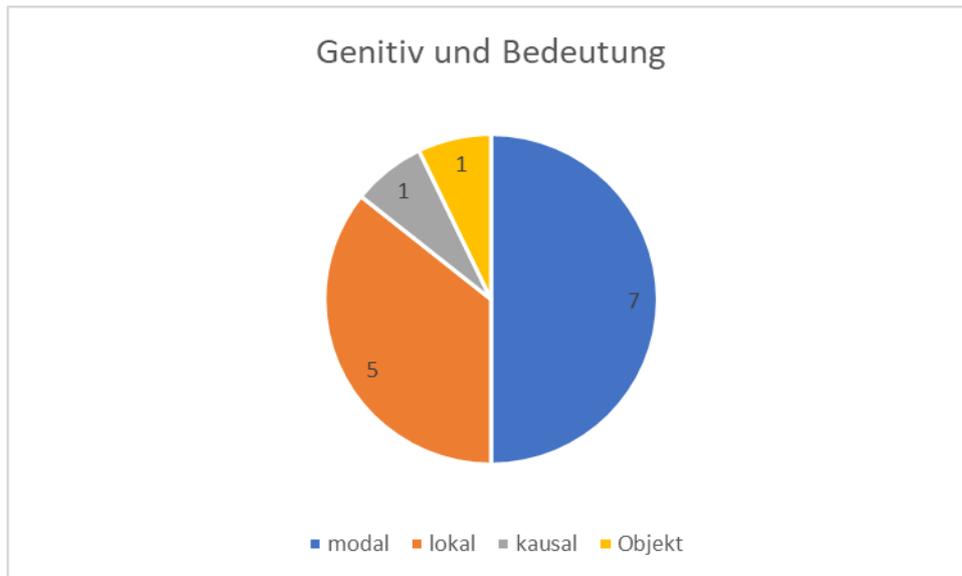


Diagramm 26: Genitiv und Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

In diesen beiden Diagrammen können wir sehr gut und deutlich die Äquivalente und Bedeutungen für den Genitiv beobachten.

An letzter Stelle steht in meiner Analyse der Dativ, den die tschechische Präposition *k* regiert und der die lokale (z.B. *k němu*) und die modale (z.B. *k budoucnosti evropské normalizace*) Bedeutung trägt. Nur einmal gibt es in meiner Analyse die lokale Bedeutung und nur einmal die modale Bedeutung.

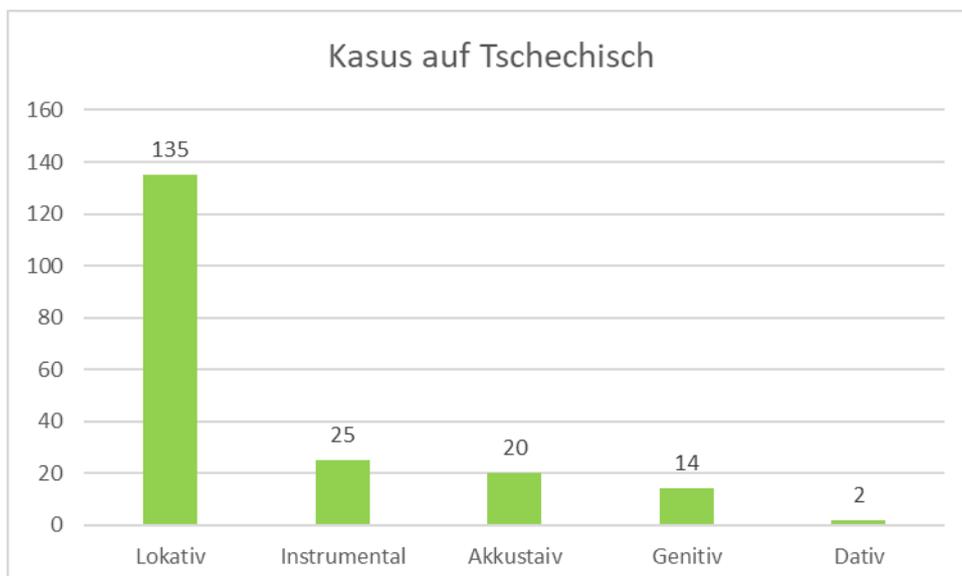


Diagramm 27: Kasus auf Tschechisch (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesem Diagramm können wir deutlich sehen, in wie vielen Fällen es in meiner Analyse einen bestimmten Kasus gibt. In den meisten Fällen ist es der Lokativ.

8.3 Kriterium der tschechischen Bedeutungen

Die deutsche Präposition *über* hat im Tschechischen viele Äquivalente, die ich jetzt vorstellen möchte.

Am meisten können wir in meiner Analyse die modale Bedeutung sehen. Die modale Bedeutung haben die Präpositionen wie *k*, *nad*, *o*, *prostřednictvím*, *přes*, *s*, *z* und auch *ze*. Die modale Bedeutung finden wir bei dem Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Instrumental.

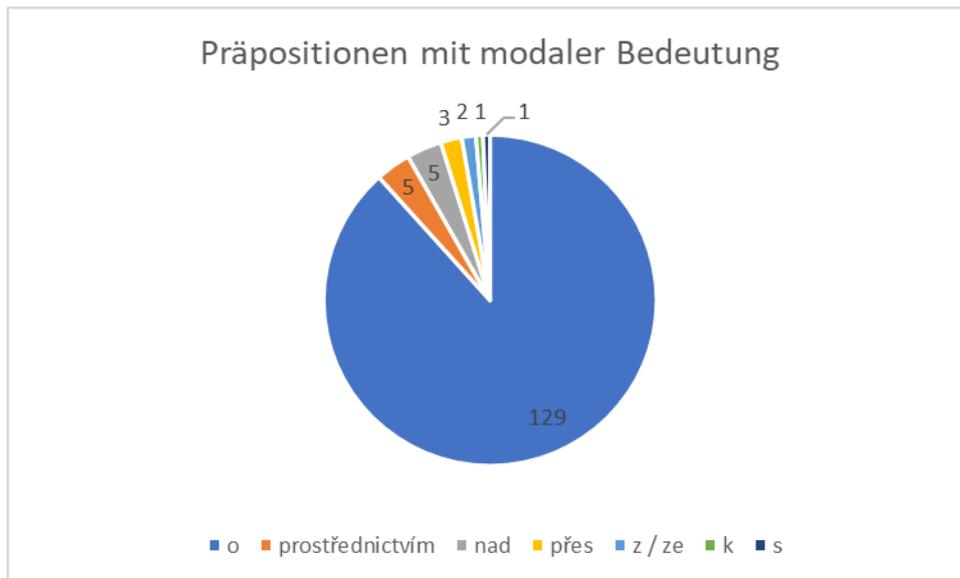


Diagramm 28: Präpositionen mit modaler Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

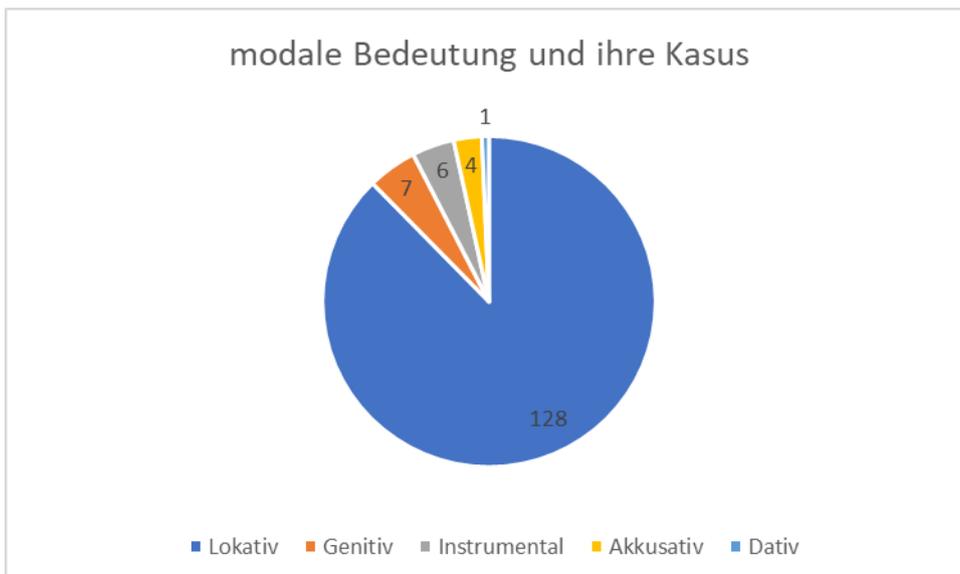


Diagramm 29: modale Bedeutung und ihre Kasus (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir deutlich erkennen, welche Präpositionen in meiner Analyse die modale Bedeutung haben und welcher Kasus in der modalen Bedeutung erscheint.

An zweiter Stelle ist in meiner Analyse der Ausdruck mithilfe anderer lexikalischer Mittel. Diesen Fall habe ich bereits bei der Präposition *nach* erwähnt.

Das Beispiel ist:

Direktor Mercier hatte davon reden hören, man hatte sogar in seinen eigenen Diensträumen in der Nähe des Meeres über fünfzig Stück gefunden. – Ředitel Mercier o tom slyšel, v samém jeho podniku, který stál blízko nábřeží, objevili jich asi padesát.

An dritter Stelle finden wir die lokale Bedeutung. Diese Bedeutung haben die Präpositionen wie *do, k, na, nad / nade, od, po, přes, v, z* und auch *ze*. Und wir können sie mit dem Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und auch Instrumental sehen.

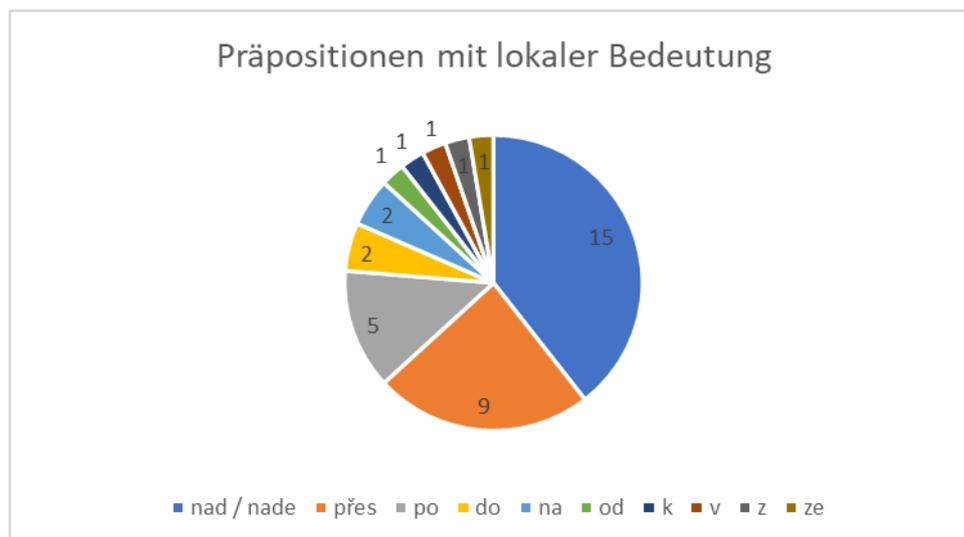


Diagramm 30: Präpositionen mit lokaler Bedeutung (Quelle: meine eigene Arbeit)

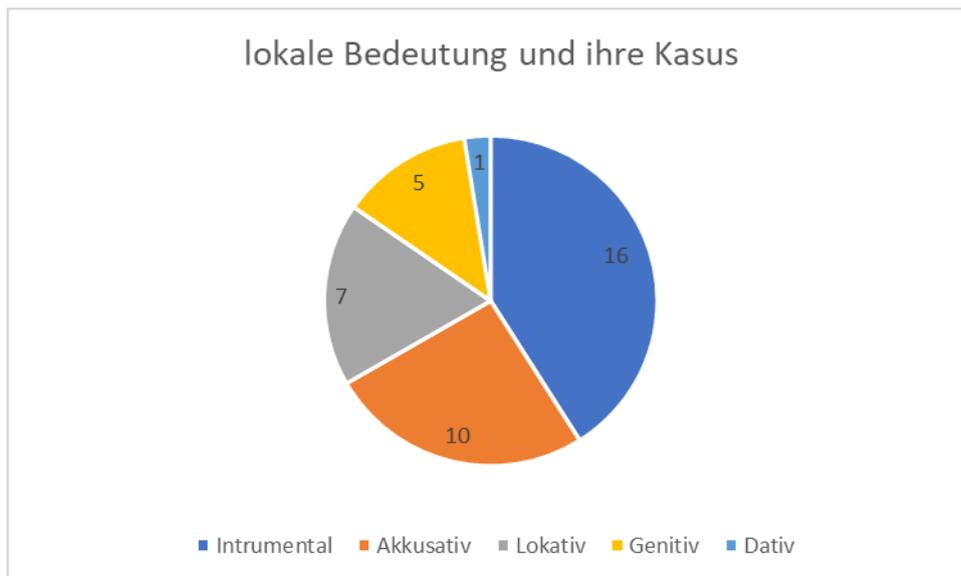


Diagramm 31: lokale Bedeutung und ihre Kasus (Quelle: meine eigene Arbeit)

Aus diesen beiden Diagrammen können wir deutlich erkennen, welche Präpositionen in meiner Analyse eine lokale Bedeutung haben und welche Kasus in der lokalen Bedeutung stehen.

An vierter Stelle gibt es ein Phrasem / feste Wendung, dass sich zum Beispiel in Verbindungen wie *více než, po staletí, střecha nad hlavou* oder *hodit přes palubu* findet. Wir verwenden diese Phraseme oder feste Wendungen oft auch auf Tschechisch.

Dreimal gibt es in meiner Analyse ein Objekt und auch die temporale Bedeutung. Die temporale Bedeutung haben die Präpositionen wie *na, přes* und *za* und sie ist nur mit dem Akkusativ verbunden.

Abschließend möchte ich noch zwei weitere Bedeutungen erwähnen, die in meiner Analyse nur zweimal vorkommen. Es handelt es sich um die kausale Bedeutung und auch um das Präpositionalobjekt:

Herr Präsident, als neu gewählter Abgeordneter möchte ich sagen, dass ich stolz über das positive Ergebnis bin, das vergangenen Freitag von den Menschen in Irland beim Referendum zum Vertrag von Lissabon erzielt wurde. – Pane předsedající, rád bych řekl, že jsem hrdý na pozitivní výsledek hlasování irských občanů v referendu o Lisabonské smlouvě minulý pátek.

Na pozitivní výsledek hat hier eine Funktion des Präpositionalobjekts.

Die kausale Bedeutung finden wir bei der Präpositionen *prostřednictvím* und *na* und mit dem Genitiv und Instrumental.

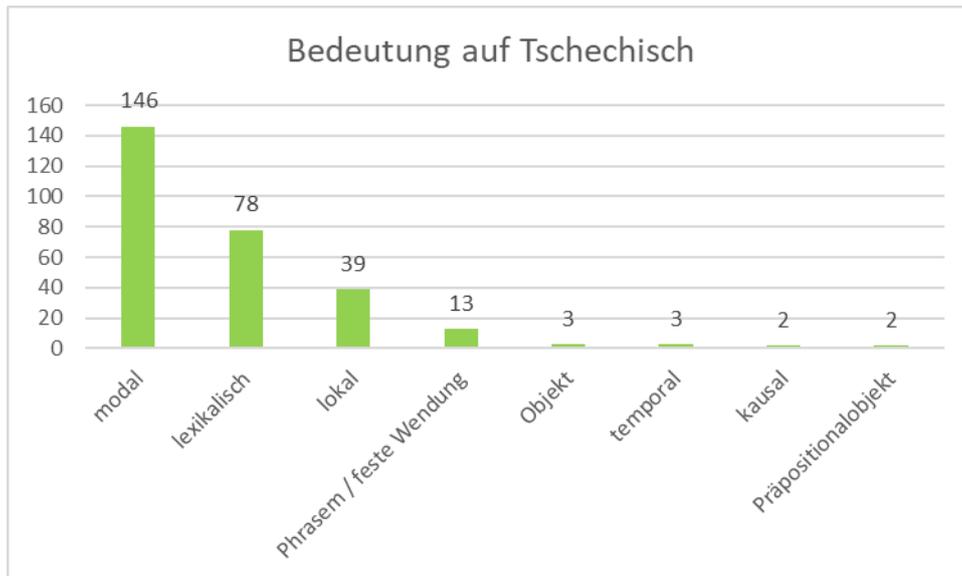


Diagramm 32: Bedeutung auf Tschechisch (Quelle: meine eigene Arbeit)

Hier können wir sehen, welche Bedeutungen die deutsche Präposition *über* auf Tschechisch trägt.

Abschließend ist noch wichtig zu erwähnen, dass ich acht Belege aus meiner Analyse aussortieren musste. Der Grund war wider wie bei der Präposition *nach*, dass sie eine falsche oder ungenaue Übersetzung hatten. *Über* hat einmal in der Funktion eines trennbaren Präfixes gestanden.

In 49 Fällen hat die Präposition *über* eine Funktion des Präpositionalobjekts auf Deutsch. Es ist gleich wie bei der Präposition *nach* und bedeutet, dass die Präposition fest zum Verb gehört.

Schlusswort

Das Thema meiner Bachelorarbeit war *Deutsche Präpositionen nach und über und ihre Entsprechungen im Gegenwartstschechischen*. Ich wählte dieses Thema hauptsächlich, weil es sich auf die Grammatik bezieht, die für die tschechische und deutsche Sprache sehr wichtig ist. Die Präpositionen sind sehr wichtig und ohne sie würden die deutsche und tschechische Sprache nicht funktionieren.

Meine Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist theoretisch, der zweite dann empirisch.

Im theoretischen Teil habe ich mich mit der Theorie der Präpositionen beschäftigt. Zuerst stellte ich die deutschen Präpositionen und ihre Definitionen von verschiedenen Autoren vor, wobei mir sofort auffiel, dass jeder Autor die Präpositionen ein bisschen anders definiert. Ich habe mich dann auf die Präpositionen als Wortarten konzentriert und auf ihre Stellung im Satz, Bedeutung und Funktion. Ich erwähnte auch die Verschmelzung der deutschen Präposition mit dem Artikel, die sehr typisch ist. Ich erwähnte auch den Kasus der deutschen Präpositionen und welche Probleme beim Gebrauch der deutschen Präpositionen auftreten können.

Als nächstes führte ich die tschechischen Präpositionen wieder als Wortart ein und konzentrierte mich wieder auf den Kasus. Die Vokalisierung ist für die tschechischen Präpositionen typisch, die ich erläuterte und dafür auch Beispiele gab.

Am Ende meines theoretischen Teils widmete ich mich dem Vergleich der deutschen und tschechischen Präpositionen.

Im empirischen Teil widmete ich der Analyse der deutschen Präpositionen *nach* und *über* und benutzte dabei das Parallelkorpus *InterCorp*. Am Anfang meines empirischen Teils erläuterte ich die Grundbegriffe wie kontrastive Analyse, kontrastive Linguistik und das Parallelkorpus *InterCorp*. Für die Analyse generierte ich im Parallelkorpus 350 Konkordanzen für jede der untersuchten Präposition und ich fügte sie in eine Excel-Tabelle ein. Anschließend analysierte ich sie. Für diese beiden deutschen Präpositionen legte ich drei Kriterien fest, nämlich das Äquivalent auf Tschechisch, Kasus auf Tschechisch und die Bedeutung auf Tschechisch.

Die deutsche Präposition *nach* wird am häufigsten mithilfe der tschechischen Präposition *po* übersetzt, sie regiert den Lokativ und hat meistens die temporale Bedeutung. Die deutsche Präposition *über* übersetzen wir ins Tschechische mit der Präposition *o*, die oft auch den Lokativ regiert und meistens die modale Bedeutung hat.

Bei beiden Präpositionen stellte ich auch fest, dass die Präposition nicht in einem Wort übersetzt wird, sondern durch einen anderen Ausdruck.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass deutsche Präpositionen bei Verben oft als trennbare Präfixe verwendet werden. Einige Fälle musste ich aus meiner Analyse aussortieren, weil sie eine ungenaue Übersetzung hatten.

Ich muss sagen, dass ich einige Übersetzungen auf Tschechisch nicht kannte und einige Äquivalente für mich völlig neu waren. Ich freue mich sehr, dass diese Bachelorarbeit meine Kenntnisse in diesem Bereich vertiefte.

Resumé

Téma mé bakalářské práce bylo *Deutsche Präpositionen nach und über und ihre Entsprechungen im Gegenwartstschechischen*. Toto téma jsem si vybrala především proto, že se vztahuje ke gramatice. Předložky jsou velmi důležité a bez nich by německý ani český jazyk nemohl fungovat.

Moje bakalářská práce se skládá ze dvou částí. První část je teoretická, druhá poté empirická.

V teoretické části jsem se věnovala teorii předložek. Nejprve jsem představila německé předložky a jejich definice od různých autorů, kde jsem si ihned povšimla, že každý autor definuje předložky trochu odlišně. Dále jsem se věnovala předložkám jako slovnímu druh a především tomu, jaké mají postavení ve větě, význam a funkci. Také jsem zmínila splynutí německé předložky se členem, což je pro ně velmi typické. Dále jsem uvedla s jakými pády se německé předložky pojí, a jaké mohou nastat problémy při používání německých předložek.

Jako další jsem představila podobným způsobem české předložky, a sice opět jako slovní druh, a věnovala jsem se pádům. Pro české předložky je typická vokalizace, kterou jsem vysvětlila a uvedla příklady.

Závěr mé teoretické části jsem věnovala porovnávání německých a českých předložek.

V empirické části jsem se věnovala analýze německých předložek *nach* a *über* a použila jsem k tomu paralelní kopus *InterCorp*. Ihned na úvod mé empirické části jsem vysvětlila základní pojmy jako kontrastivní analýza, kontrastivní lingvistika a paralelní korpus *InterCorp*. Dále jsem si v paralelním korpusu vygenerovala pro každou předložku 350 konkordancí a vložila jsem je do excelové tabulky. Příklady jsem následně analyzovala. Pro tyto dvě německé předložky jsem v českém překladu určovala tři kritéria, a to ekvivalent v češtině, pád v češtině a význam v češtině.

Německá předložka *nach* je do češtiny nejčastěji překládána předložkou *po* a vidíme ji ve spojení s šestým pádem tedy lokativem, a má nejčastěji časový význam. Německou předložku *über* překládáme do češtiny předložkou *o* a nejvíce se s ní setkáváme opět ve spojení s lokativem. Má nejčastěji modální význam.

U obou předložek jsem se také setkala s tím, že mohou být v češtině vyjádřeny lexikálně, vedlejší větou, nebo mohou být součástí frazému, tedy pevného spojení, které často používáme.

Na závěr bych ještě zmínila, že se německé předložky často využívají u sloves jako odlučitelné předpony. Některé případy jsem ze své analýzy musela vyřadit, protože měli nepřesný překlad.

Musím říci, že o některých možnostech překladu do češtiny jsem vůbec nevěděla a některé ekvivalenty pro mě byly zcela nové. Jsem velmi ráda, že mi tato bakalářská práce prohloubila znalosti v této oblasti.

Verwendetes Korpus

ROSEN, Alexandr, Martin VAVŘÍN a Adrian ZASINA. Korpus InterCorp – němčina, čeština verze 13 z 1. 11. 2020. Ústav Českého národního korpusu FF UK, Praha 2020. Verfügbar unter WWW: <http://www.korpus.cz>

Literaturverzeichnis

BEDNARSKÝ, Petr (2002). *Deutsche und tschechische Präpositionen kontrastiv: am Beispiel von an, auf und na*. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann. ISBN 3-8309-1102-5.

CVRČEK, Václav (2010). *Mluvnice současné češtiny*. Praha: Karolinum. ISBN 978-80-246-1743-5.

Duden. Die Grammatik. Bd. 4 (2016). Berlin: Dudenverlag. ISBN 978-3-411-04049-0.

ENGEL, Ulrich (2009). *Deutsche Grammatik. Neubearbeitung*. München: Indicium Verlag. ISBN 978-3-89129-914-2.

GREPL, Miroslav (1995). *Příruční mluvnice češtiny*. Praha: Nakladatelství Lidové noviny, 1995. ISBN 80-7106-134-4.

HELBIG, Gerhard und Joachim BUSCHA (2001). *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin und München: Langenscheidt. ISBN 3-468-49493-9.

HENTSCHEL, Elke und Harald WEYDT (2013). *Handbuch der deutschen Grammatik*. Berlin. ISBN 978-3-11-031297-3

HOFFMAN, Ludger (2009). *Handbuch der deutschen Wortarten*. Berlin, New York: Walter de Gruyter. ISBN 978-3-11-021507-6.

HOFFMAN, Ludger (2016). *Deutsche Grammatik*. Berlin. ISBN 978 3 503 17052 4.

PRAVDOVÁ, Markéta und Ivana SVOBODOVÁ (2019). *Akademická příručka českého jazyka. 2., rozšířené vydání*. Praha: Academia. ISBN 978-80-200-2947-8.

ŠTÍCHA, František (Hg.) (2013). *Akademická gramatika spisovné češtiny*. Praha: Academia. ISBN 978-80-200-2205-9.

Internetquellen

URL1: Online verfügbar unter

<https://de.slideshare.net/somayafawzy/kontrastive-analyse?fbclid=IwAR1yiKzd-d2YG403iyQ2RZCnqFrH7LACb0SZf2o7yfsHrpJUixmmsG6FU> [zuletzt geprüft am 25. 3. 2021].

URL2: Online verfügbar unter

<https://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html?http://www.%C2%A0%C2%A0%C2%A0%C2%A0christianlehmann.eu/ling/elements/angewandt.html> [zuletzt geprüft am 25. 3. 2021].

URL3: Online verfügbar unter

<https://intercorp.korpus.cz/?req=page:info> [zuletzt geprüft am 25. 3. 2021].